



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

24.12.1938 (Nr. 354)

erschint 7mal wöchentlich
Monatsbezug RM 2,30 einchl. Zustellgebühr. Postzugpreis monatlich 2,30 RM (einchl. 48 Pf. Postzeitungsgebühr) zuzügl. 42 Pf. Bestellgebühr. Bezugsort: Hamburg 17272. Eine Veränderung der Lieferung rechtzeitig seinen Anspruch auf Rückzahlung des Bezugpreises. Verlag: NS.-Verlag Alfred Ems GmbH, Bremen, Geeren 6-8. Fernspr.: 541 21, Nachstr. u. Sonntags 511 15. Sprecht.: Verlag: werktags 12-13 Uhr; Schriftleitung: Dienstag und Freitag 12 1/2-13 1/4 Uhr.

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung
Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens
Amtliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Anzeigen - Grundpreise!
Die 22. zum Teil im Angebotsenteil 13 Pf., die 78. zum Teil im Angebotsenteil 7 Pf. Ermäßigte Grundpreise für kleine Familienanzeigen u. sonstige sonstige Bedingungen Preisliste 7. (Anschlußstellen) G. für Anzeigen durch den Fernsprecher keine Gewähr. Annahmestellen 16 Uhr. Geschäftsstellen: In Bremen: Am Geeren 6-8, Fernsprecher Nr. 541 21, Nachstr. u. Sonntags: Fernsprecher Nr. 511 15; Oberstraße Nr. 86, Fernsprecher Nr. 541 21. In Obfr., Mühlendamm Nr. 2.

Nr. 354 / 8. Jahrgang

Weihnachten 1938

Einzelpreis 15 Pf.

Deutschland im Glanze des Friedens



Aufnahme: Sommer.

Weihnachten 1938

Bremen, 24. Dezember.

Wie kaum in einem Jahre zuvor kann in diesem Jahre das deutsche Volk Weihnachten feiern. Das Fest der wiederkehrenden Sonne, das Fest des heiligen Kindes, das Fest frohlicher Kinderglückseligkeit und das Fest inneren Frohsinns bei den Erwachsenen: das Fest des schönen menschlichen Einklangs aller Volksgenossen, mit einem Worte, das Fest des Friedens und der Freude dürfen wir heute in besonders leuchtendem Glanze begehen.

Adolf Hitler, Deutschlands Retter und Erlöser, hat sein Volk aus Nacht und Finsternis gehoben, nachdem er ihm die leuchtende Idee der nationalsozialistischen Weltanschauung gebracht hatte. Er hat sein Volk aus der Schmach der Knechtschaft befreit, hat es hart gemacht und emporgelöhrt, zu Ehren und Freiheit, hat vielen Millionen Hungernden und Darberndem Arbeiterfamilien wider Verdienst und Brot gegeben. Und er hat darüber hinaus in Verlobung eines neuen deutschen kulturellen Pulsfolges unermesslich große und schöne Werte erleben lassen. Dazu hat er noch gegen eine ganze Welt von mißgünstigen und neidischen Widersachern Großdeutschland geschaffen und hat bei all dem seinem Volke und Europa den Frieden erhalten.

Es waren schicksalhafte Tage, als im September dieses Jahres das sonnenklare Recht der Sudeten- und damit unüberwundenes deutsches Recht auf den eben leidenschaftlichen wie gefährlichen Widerstand der Fremde Deutschlands stieß. Um weit geringerer Dinge willen hat die Welt schon die blutigen Kriege gesehen. Und wenn ungezählte Millionen deutscher Männer in diesem Jahre friedlich bei Frau und Kindern Weihnachten zu Hause unter dem Baum des Lichtes feiern können, so wissen sie, daß sie das

Adolf Hitlers unerreichter genialer Staatskunst zu verdanken haben. Dessen wollen wir alle uns erinnern, wenn wir beim Käuten der Weihnachtsgloden das schönste und innigste der deutschen Feste begehen und wollen in innigster Dankbarkeit des Führers gedenken, der es zu fügen wußte, daß Deutschland sein Recht wurde und Europa der Friede blieb.

Denn Deutschland hat seine nationale Wiedergeburt nicht bloß im Innern, sondern auch nach außen hin erfahren. Und mit den Vätern der alten deutschen Diktatur und den Sudetendeutschen dürfen nunmehr die Volksgenossen des alten Reiches im gemeinsamen Schlag der Herzen und im gemeinsamen Empfinden der Erlösung von Knechtschaft und Schmach das Fest der Wiedergeburt des Großdeutschen Reiches begehen. Es ist uns wiedergegeben das große Deutsche Reich, und wenn wir es genau nehmen wollen, müssen wir sagen, es ist uns neu geboren. Denn erst jetzt und erst seit diesem Jahre ist Großdeutschland zu einer Gemeinschaft geworden, die nichts mehr trennt und nichts mehr trennen kann. Ein Volk, ein Reich, ein Führer!

Diese Drängung eines Empfindens, das sich spontan Luft machte, als das Verlangen der Deutschen in der alten Diktatur zum Reich wiedererlebten stürmisch zum Durchbruch kam, diese Drängung jetzt mit einer unüberwindlichen Schlagkraft, das Parteiwider, Standesunterschiede, Klassengegensätze und konfessionelle Zwietracht aufgebört haben im deutschen Volke zu sein. Nach außen hin gestiftet und bestimmt durch die Gewaltige Wehrmacht, im Innern einzig in der Verbundenheit zum Führer und in der Verbundenheit zu einer großen Folgen und starken Weltanschauung ist der Friede dem deutschen Volke ge-

schert, nicht als Geschenk des Zufalls, sondern als Errungenschaft einer guten Arbeit an sich selber, als Ergebnis unbedingten Vertrauens zum Führer und eines selbstverständlichen Gehorsams seinen Weisungen. Und weil Deutschland unter des großen Staatsmannes Adolf Hitlers Führung diesen Frieden sich selbst errungen hat, und somit seine Segnungen auch verdient, kann es sich nun und soll sich nun im Glanze dieses Friedens des Festes herzlich freuen, das im Munde und Empfinden des Abendlandes als das schönste Fest des Friedens gilt. Das deutsche Volk kann sich um so inniger jenem befehlenden Empfinden hingeben, das sich immer einstellt, wo nach voll erfüllter Pflicht die Feierstunde ruft. Als es weiß, daß es in diesem Jahre eine ganz besonders schwere Prüfung vor der Geschichte bestand.

Und so wollen wir dieses Weihnachtsfest 1938 mit der ganzen Kraft unserer Seele, mit der ganzen Aufgeschlossenheit unseres Gemütes und mit der ganzen Empfanglichkeit unserer Sinne begehen und wollen dabei neue Kräfte schöpfen im tiefen Atemholen zwischen der Arbeit und den Pflichten des Alltags, der nach dem Feste wieder sein Recht fordern wird und sein Recht haben soll. Denn nur so können wir wahren, was wir gewonnen, nur so neu erarbeiten, was uns als Volk weiter zu erarbeiten das Schicksal für die Zukunft bestimmt hat.

Die Zeit steht nicht still und neue Aufgaben sind gegeben, glücklich dürfen wir uns freuen, wenn wir sie im gleichen Sinne und mit gleichen Erfolgen zu lösen vermögen wie in dem Jahre 1938. Dem Weihnachtsfest dieses Jahres werden andere Weihnachtsfeste folgen. Daß wir sie dann — und daß auch die kommenden Geschlechter — sie in der gleichen frohen Stimmung und im selben lichten Glanze eines ehrenvollen Friedens begehen können, an dem wir uns heute erfreuen dürfen, das soll der große Weihnachtswunsch des deutschen Volkes bei diesem Feste sein. Das ist der Wunsch eines Volkes, das sich kein Recht erkämpfte und dennoch den Frieden erhielt, weil es stark und guten Willens war.

Johann Baptist Dietrich

heute abend spricht Rudolf Hess

Die Stimme Großdeutschlands / Ankündigung einer Ehrung der deutschen Mütter

Berlin, 24. Dezember.

Auch heute abend wieder wird der Stellvertreter des Führers Rudolf Hess von 21 bis 21.30 Uhr seine traditionelle Weihnachtsansprache an alle Deutschen im Reich und in der Welt richten. Die Ansprache wird von allen deutschen Sendern übertragen und mit Richtsprühen des deutschen Kurzwellenverkehrs während der Nacht nach Afrika, Ostasien, Amerika und Australien gesendet. Erstmals wird die Rede des Stellvertreters des Führers um 22.30 Uhr auch vom italienischen Rundfunk übernommen und — ebenfalls am Weihnachtsabend — von den Sendern Rom, Florenz, Turin, Mailand, Genua, Neapel, Bari und Ancona gesendet.

Wie die „Nationalsozialistische Parteikorespondenz“ erklärt, wird der Stellvertreter des Führers im Rahmen seiner Weihnachtsansprache eine besondere Ehrung der deutschen Mütter ankündigen.

Wenn am heutigen Weihnachtsabend der Stellvertreter des Führers über den Kundfunk zu den Deutschen in aller Welt sprechen wird, dann wird seine Botschaft getönt werden von dem einen Wort: Großdeutschland. Zehn Millionen deutscher Volksgenossen sind im Laufe eines kurzen Schicksals heimgeführt ins Reich und haben die Vermittlung eines jahrhundertalten Wunsches miterleben können.

Der Kreis derer, die außerhalb der Grenzen wohnen, ist kleiner geworden. Kleiner an Zahl, unendlich größer

jedoch an Selbstertrauen, Zuversicht und selbstlichem Stolz, denn was der Führer seiner Heimat ankündigt, das hat noch niemand mit größerem Stolz erfüllt als jene auswärtsbürtigen Brüder und Schwestern, die vor knapp sechs Jahren noch auf verlorenen Höhen zu stehen schienen. Sie sind jetzt Schicksalsträger eines verpfändeten Namens geworden, Zeugen der herrlichsten Gemeinschaft, die je ein Volk geboren hat.

Die Stimme, die durch den Äther über Meere und Länder zu ihnen bringt, wird wie der Ruf des Führers selbst sein, der zu keinem anderen Volke spricht, zu diesem Volk in der Welt, das eine einzige große Familie geworden ist. Heute abend werden über hundert Millionen Menschen auf der Erde den Worten eines Mannes lauschen, der im Namen des Führers das Fest der Gemeinschaft, — denn das ist das Weihnachtsfest jetzt für uns geworden, — finden wird. Niemand wird an diesem Abend einsam in der Welt stehen, wird das Gefühl haben, daß er in der Fremde verneht wurde von seiner Heimat. Jeder wird dem Führer nahe sein.

Der Stellvertreter des Führers spricht nicht nur zu den Blutsbrüdern außerhalb der Grenzen. Wir alle hören aus seinen Worten unsere Gedanken, sein Herz an die Volksgenossen in fernem Ländern und unter Gruß, Mägen uns auch unermessliche Weiten voneinander trennen, unsere Herzen schlagen mit ihnen den gleichen Takt. Unter dem Zeichen Großdeutschland sind wir an diesem Abend einander nahe. Eine Stimme ist das Band, das uns alle umschließt, ein Mann die Seele derer, die fern der Heimat stehen, ein Name ist das leuchtende Korbild, das an diesem Abend über einem Millionenvolk in aller Welt steht, das Deutschland heißt, — Adolf Hitler!

Beschierung bei „Onkel Hermann“

Der Generalfeldmarschall machte 400 Kinder glücklich

Berlin, 24. Dezember.

Über 400 Kinder — Jungen und Mädchen von Holz- und Wandarbeiterfamilien aus der Schorföhre und von bedürftigen Arbeiterfamilien aus allen Berliner Bezirken — konnten in den letzten Nächten vor Erwartung nicht schlafen, denn sie hatten vor kurzen eine zum bedruckte Einladung von Generalfeldmarschall Göring erhalten, auf der zu lesen stand, daß sie „nach Rücksprache mit Onkel Hermann“ zu der Weihnachtsbeschierung im Berliner „Club“ erwartet würden. Ten Kindern im Alter von vier bis zwölf Jahren und ihren Begleitern wurden die Eltern bereit, die ihnen ein Erlebnis für das ganze Leben sein werden.

Seller Jubel durchlief den Raum, als „Onkel Hermann“ eintrat, begleitet von Generalmajor Bodenbach, dem Chef des Ministeramtes, Ministerialdirektor Staatsrat Dr. Gribbach, Staatssekretär Roemer, SA-Gruppenführer Reimann und SA-Oberführer Gierret, als Vertreter der Stadt Berlin war Oberbürgermeister und Stadtpäsident Dr. Vipperer erschienen.

Die Stimme des „Club“ war wirtungslos verwandelt worden in eine verjüngte geübige Winterlandschaft mit richtigen Föhnenbäumen im Hintergrund ein lächelnd „echter“ Tannenbaum mit glitzernden Sternen. „Britta“ und „Kiet“ traten vor und begrüßten in luftigen Worten „Onkel Hermann“ bis sie beide von dem feilen „Arise von die Blumpe“ begleitet wurden, dem nun „von Mann zu Mann“ mit „Onkel Hermann“ redete. Immer wieder hellen Jubel auslösend, ging der lustige Dialog dann zwischen „Kiet“ und „Arise“ weiter, unterbrochen von Witzweiden. Nachdem das es Verlobungen des Kinderballerets der Staatsoper.

Endlich erob die Generalfeldmarschall Göring, Glüd und Freude brachte über sein Gesicht, als er seine kleinen Gäste und deren Angehörige herzlich begrüßte, die aus den Wäldern und aus der großen Stadt hierher-

gekommen seien. „Zum Teil ließ ich schon in dem Alter, meine lieben Kinder“, so sagte der Generalfeldmarschall, „um zu verstehen, was um euch vorgeht. Später, als Erwachsene, werdet ihr gern an diese Weihnachts 1938 zurückdenken, die wir feiern konnten, in den Segnungen eines Friedens, in dem glücklichen Bewußtsein, ein herrliches Vaterland zu besitzen. Wir haben in diesem Jahre vom Führer ein herrliches Geschenk erhalten: tausende Menschen aus dem gleichen Blute wie wir, deutschen nicht mehr mit schmerzlichen Augen zu uns herübersehen, auch sie dürfen als freie Menschen das deutsche Weihnachtsfest feiern. Eine gewaltige Großmacht ist aus Deutschland geworden. Das Herz unseres großen Führers schlägt besonders für seine deutsche Jugend, er hat uns die Freude wiedergegeben. Wir dürfen wieder feste feiern, und das höchste dieser Feste, die deutsche Weihnachtsfest, zu aller Zeit wollen wir eins sein, ein Volk, das fest zusammenhält, so schlöß Generalfeldmarschall Göring und erwähnte die Kinder, später einmal echte deutsche Männer und echte Frauen zu werden.

Nun war der große Augenblick gekommen. Der Weihnachtsmann, vom Staatskanzler Albert Floratz „ganz schön“ gekleidet, hielt seinen Ring und den Sturz auf die Gebührende legte. Erbsen und festes Herz-Körbchen hatten die Festspiele abgeschlossen. Der Generalfeldmarschall hatte zusammen mit seiner Gattin und seinen höchsten Mitarbeitern alles sorgsam geprüft und ausgearbeitet. Besühnungsfähig für die Jungen und Mädchen unter Spielzeug, buntes Spielzeug zu allerlei Wappstein und für die Eltern einen reich gefüllten Korb mit Lebensmitteln lagen auf den Tischen. Jedes der Kinder bekam außerdem noch als Begrüßung Erimes-

Dieterich Eckart — Dichter und Kämpfer

Zu seinem 15. Todestag am 26. Dezember

An der feierlichen Stelle des zweiten Weihnachts- tages, am 26. Dezember 1923, trarb der Künstler und Weggenosse des Nationalsozialismus Dieterich Eckart...

„Mitten hindurch! — die Parole Eckarts werden und wirken war von Anfang an von dem Dornen des Kampfes umgibt, die sein Leben abteten...

Eckarts inniges Verhältnis zum deutschen Menschen leuchtete schon aus der wenig bekannten Jugenderzählung von „Kleinen Martin Bamberg“ hervor...

Nordische Wiedergeburt, des Geistes Immer flarer ringt sich Eckart aus diesem Sumpf heraus. Mit schöpferischer Unrast hat er das Fundament einer neuen Weltanschauung...

Im Strudel der Gemeinheit Noch steht der Dichter über dem Politiker. Als die „Molochmaschine der Vernunftlosigkeit“ in München um sich greift...

Jüdisch ins Getto! Weisbaden, 24. Dezember. Die im politischen Sejm eingebrachte Interpellation in der jüdischen Frage...

Ein Dichter läutet Sturm Eckarts „Reinhold-Gedicht“ aus den Anknüpfungen des Jahres 1921 lösterte die Bewegung den „Schlagstrich“...

Defferreiß. Aber als der 8. November des Jahres 1923 heraufdämmerte, als es zum blutigen März in die Freiheit gehen sollte...

Rund um die Welt

Scheuende Werde gegen Omnibus

Am Donnerstag gegen Mittag strömte auf der Reichsstraße Nürnberg-Güldenau eine 300 Meter überaus hohe Personenzug...

Sich selbst ein Auge ausgefodert

Vor der Ersten Großen Staatskammer des Landtages in Köln ging am Donnerstag nach fast zweiwöchiger Dauer ein Bericht...

Minus 18 Grad in Freiburg Freiburg, 24. Dezember. In der Nacht zum Freitag nahm die Kälte in Südbaden beachtliche Züge an...

Ein feines Judenhehlblatt Samstag, 24. Dezember. In den letzten Tagen sind wieder drei Angehörige der bayerischen Judentumskammer...

Aus dem Pakete geborgen Altona, 24. Dezember. Mit dem Postamt war das Schiff „Anemone“ vom Pakete eingeschlossen worden...

Frost verzögert den Paketverkehr Berlin, 24. Dezember. Durch den außerordentlichen Kälteeinbruch über ganz Deutschland...

Der Brand im Invalidentum gelöscht Paris, 24. Dezember. Der Brand im Invalidentum konnte in den frühen Morgenstunden des Feiertags als vollkommen gelöscht angesehen werden...

Ein Kuser in der Wüste New York, 24. Dezember. Der amerikanische demokratische Bundesdeputat Reynolds...

„Er kann sein Mundwerk nicht zügeln“ Washington, 24. Dezember. Daß das Verhalten des amerikanischen Innenministers Ives...

Winkelmann Uhren genau Zeit! Uhren, Bandeau, Popenstraße 17

Deutscher Ingenieur erlunken Berlin, 24. Dezember. In der inwärtigen Grenzschutzabteilung gelangte auf dem Ingenieur des deutschen Handelskomplexes „Juno“...

So versagte der Völkerbund

Blick in eine interessante politische Publikation



In allen großen Streitfragen der Weltpolitik hat der Völkerbund zögeln verweigert, so im Streit zwischen Japan und China...

Bis zum Hals im Dreckhaufen

— aber vor fremden Türen wird gehehrt!

Kopenhagen, 24. Dezember. Die Aussätze gegen Deutschland, die sich der amerikanische Innenminister Ives dieser Tage geleistet hat...

„Er kann sein Mundwerk nicht zügeln“ Washington, 24. Dezember. Daß das Verhalten des amerikanischen Innenministers Ives...

Ein Kuser in der Wüste New York, 24. Dezember. Der amerikanische demokratische Bundesdeputat Reynolds...

Deutscher Ingenieur erlunken Berlin, 24. Dezember. In der inwärtigen Grenzschutzabteilung gelangte auf dem Ingenieur des deutschen Handelskomplexes „Juno“...

Vorkweihnacht 1938 in Bremen

53 Ortsgruppen unter dem Lichterbaum — Ein freudentag für Spender und Empfänger

Seit fünf Jahren ist es in Deutschland zum ersten Mal gewohnt, am Heiligen Abend das Fest der Vorkweihnacht zu feiern. Ein Fest alle, die aus liebenden Händen Freude und mit dieser Freude materielle Hilfe empfangen. Zugleich aber ist dies die Vorkweihnacht, das Fest aller Vorkriegsgenossen, die mit frohgemutem Herzen gehandelt haben, die nach ihren Kräften gaben, um in vielen Tagen des Jahres der deutschen Familie, des Festes der Gemeinschaft auch in das letzte Haus und in das letzte Herz zu tragen. Von Anfang an war die Idee, die in ihr wiederum die NS-Volkswirtschaftsleiterin und Mitarbeiterin all dieser Fülle und Freude. Auch in diesem Jahr hatte sie in allen Gauen des Reiches, der über die NS-Volkswirtschaftsleiterin neuen Subetagen und in der heimgekehrten Heimat die Vorkweihnachtsfeier vorbereitet, die alle von ihr betreuten Volkswirtschaftler einfließen. Als sich gestern nachmittags bis in die Abendstunden im Kreise Bremen nahezu vierzig Ortsgruppen der Vorkweihnachtsfeier trafen, so waren die reichlichen Helfer aus Raumbürgern vordereinander in über dreißig großen Sälen unter Stadt zusammengekommen hatten, wählten sie sich zur gleichen Stunde mit Willen und Zweck die Vorkweihnachtsfeier, die mit gleicher Freude und mit gleichen Hoffnungen auf die brennenden Lichter der unerschöpflichen deutschen Volkswirtschaftler schauten. Überall waren die NS-Volkswirtschaftler und vor allem die Kinder mit den Vorkweihnachtsfeier und NS-Volkswirtschaftler und den Vorkweihnachtsfeier der Ortsgruppen zu acht deutschen Festtagen zusammengekommen, die bei aller Heiligkeit, den einzelnen Ortsgruppen überlieferten äußeren Ausgestaltung doch von dem einen Geist getragen und ausgerichtet waren, dem Hauptzweck der Vorkweihnachtsfeier, der Unterstützung der Vorkriegsgenossen.



Tausenden von Bremern wurde der Tag zum Erlebnis.

Aufnahme: Sommer

Erke der deutsche Volkswirtschaftler. Was er einen, der nicht im Kreise der festlich gestimmten Zeitgenossenschaft einen Augenblick die Würdigung erhalten hat? Er ist ein weiser Weg gewesen, den das deutsche Volk gegangen ist, bis es auf dem Wege der Vorkweihnachtsfeier zum Fest der deutschen Herzen, zum Fest der Volkswirtschaftler gelangte. Jahre des Widerstandes, der Mühsal, Zeiten des politischen Bruchkampfes, der selbst am Heiligen Abend nicht zum Schönen kam, gingen den nationalsozialistischen Volkswirtschaftler voraus. Seit der Machtübernahme sind sie von Jahr zu Jahr immer stärker zum Ausdruck gekommen. Die Vorkweihnachtsfeier, die auch in diesem Jahr hätte man es im ganzen Reich zu auch in Bremen, nicht lediglich bei Gauen des notwendigen Lebensbedarfes gelassen, Kleiderbuden, Pfandbänken, Kohlenquartieren und manches andere waren in der Vorkweihnachtsfeier noch wichtiger als gewöhnlich an die Vorkweihnachtsfeier, die Vorkweihnachtsfeier lang. Aber wie wir uns in der Familie zum Fest des Schenkens nicht ausschließlich mit Gaben des alltäglichen praktischen Bedarfs erfreuen, so wurden auch die Gießer der großen deutschen Volkswirtschaftler, die sich gewöhnlich an die Vorkweihnachtsfeier, die Vorkweihnachtsfeier lang. Aber wie wir uns in der Familie zum Fest des Schenkens nicht ausschließlich mit Gaben des alltäglichen praktischen Bedarfs erfreuen, so wurden auch die Gießer der großen deutschen Volkswirtschaftler, die sich gewöhnlich an die Vorkweihnachtsfeier, die Vorkweihnachtsfeier lang.

Und der letzte deutsche Volkswirtschaftler hat im Erlebnis dieser Feiern gefühlt, daß er zu unserer Gemeinschaft gehört, die hier einen gemeinsamen Gedanken, ein gemeinsames Fest freudig bejahen. Mitten hinein in die große Einheit eines 80-Millionen-Volkes hat uns die deutsche Volkswirtschaftler 1938 geteilt und uns alle zu reich beglückten gemacht.

Auch der letzte deutsche Volkswirtschaftler hat im Erlebnis dieser Feiern gefühlt, daß er zu unserer Gemeinschaft gehört, die hier einen gemeinsamen Gedanken, ein gemeinsames Fest freudig bejahen. Mitten hinein in die große Einheit eines 80-Millionen-Volkes hat uns die deutsche Volkswirtschaftler 1938 geteilt und uns alle zu reich beglückten gemacht.

Dorweihnachtsfeier bei der NSU-Abteilung Seefahrt PD.

Auch die NSU-Seefahrt der NSU-Abteilung Seefahrt PD. hatte die in Bremen wohnenden Kinder und Frauen unserer zur See fahrenden Kameraden zu einer großen Dorweihnachtsfeier im Wilhelm-Decker-Haus eingeladen, wo sie von dem Obmann der NSU, H. D. ... und dem stellvertretenden Leiter der NSU-Abteilung Seefahrt PD., W. ... von Staden herzlich begrüßt wurden. ...

Freude auch bei den Alten

Weihnachtsglanz in der Egehoff-Stiftung und in Kahlwegs Alj

In dem mit frischem Grün ausgeschmückten großen Festsaal des Altenheims der Egehoff-Stiftung in Diercholzener Vorstadt herrschte Freudenstimmung des Jahres. ...

Freude auch bei den Alten

Weihnachtsglanz in der Egehoff-Stiftung und in Kahlwegs Alj

In dem mit frischem Grün ausgeschmückten großen Festsaal des Altenheims der Egehoff-Stiftung in Diercholzener Vorstadt herrschte Freudenstimmung des Jahres. ...

Praktische Geschenke

für Haus und Küche im Fachgeschäft von Franz Wille

North-Ende, Ecke Lützowstraße, Tel. 319 57-58

„Pour le mérite“

Ein Film vom Deutschen Schicksal

Die bereits gemeldet, wurde in Berlin in Anwesenheit des Reichers der NSU-Gruppe „Pour le mérite“ ...

„Pour le mérite“

Ein Film vom Deutschen Schicksal

Die bereits gemeldet, wurde in Berlin in Anwesenheit des Reichers der NSU-Gruppe „Pour le mérite“ ...

Motette im Dom

Die letzte Motette vor dem Weihnachtsfest brachte eine ...

Die letzte Motette vor dem Weihnachtsfest brachte eine ...

Das Bremer Schauspielhaus

Das Bremer Schauspielhaus hat heute die Aufführung ...

Das Bremer Schauspielhaus hat heute die Aufführung ...

der Weihnachtsfeier wurden auch die Anwesenheit mit ...

Gefest über Zahlungen

aus öffentlichen Kassen

Der Führer und Reichsminister hat auf Vorschlag des ...

„Winterblumen“

Die NSU-Gruppe „Winterblumen“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Winterblumen“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

„Für die Front“

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Die NSU-Gruppe „Für die Front“ hat heute die ...

Kinder erleben Märchenglück hinter den Kulissen des Schauspielhauses



I. Am Tor zur Märchenwelt

Einmal im Jahr verandelt sich die Welt der Kulissen in ein Reich der Wunder und der überwältigenden Gestalten, einmal regieren nicht Bühnenfiguren, die Dichtergeist zu Kindern menschlicher Tugenden oder Schwächen werden ließ, sondern deren Ackerbeutung und irdische Verfürgung, wie sie die Seele eines Volkes aus sich selbst heraus im Märchen überliefert hat, die Bretter. Wie von einem Zauberstab angehaucht, erhebt sich die Scheinwirklichkeit der Bühne zur Überwirklichkeit, und das Theater, sonst ausschließlich Domäne der Erwachsenen, wendet sich an das kindlich wundergläubige Herz der Jugend und aller derer, die mit ihr leben. Das ist dann, wenn sich der Vorhang vor dem Weihnachtsmärchen öffnet und kein Gehechen taucht keinen Bergen das erste große Theaterleben als ein wahres Weihnachtswunder befehrt.

Hat man schon einmal darüber nachgedacht, daß nicht nur vor der Bühne, sondern auch hinter den Kulissen viele Kinder im Banne des Märchenwunders leben? Daß die Zinnsoldaten, Märchenprinzen und Gnommen die wie aus dem Märchenbilderbuch herausgeschnitten vor uns tanzen und fliegen, Schulmädel und Bubensind wie ihre vielen kleinen Zuschauer, daß sie Roll oder Irene heißen und ihre Schularbeiten gemacht haben müßen, wenn sie Tag für Tag durch eine Tür des Theatergebäudes gehen, die dem gewöhnlichen Sterblichen verschlossen bleibt? Welches Kind möchte nicht auch einmal dieses unbekannte Märchenreich hinter den Kulissen betreten, in dem es zwar nicht so romantisch wie auf der Bühne, aber immer noch wunderbar und unbekannt genug hergeht, um alle kindliche Neugier und Fantasie zu entflammen.



II. Masch wird umgekleidet

Untenstehend:
IV. Lieber noch einmal überhören... Lampenfieber erzeugt Stockenbleiben: was dachten da wohl die Freundinnen und Schulkameraden?

Rundbild:
V. Die gute Prinzessin (Irene Dietrich) trüftet und beruhigt die aufgeregten Gemüter — es wird schon alles gutgehen!



III. Aufschminken macht großen Spaß



Wir haben sie einmal hinter der Bühne besucht, wo genau so eine geheimnisvolle Theaterluft von Ruder und Schminke weht, wie bei den großen Schauspielern, mit denen sie zusammen spielen dürfen. Glaubt ihr, daß das ihnen Freude macht? Seht euch doch die strahlenden Gesichter an, nicht auf der Bühne natürlich, sondern in Zivil, wie wir sie im Bild festgehalten haben. Die beiden lütligen kleinen Mädels, die die bösen Bubens aus Baldys Bilderbuch spielen dürfen sind wie alle ihre Alterskameraden mit Leib und Seele dabei, und es gibt ja auch nichts Schöneres für ein Kind als Vertiefung und Masse.

In Haus spielt man "Mutter und Kind" oder "Kaufmann" — hier spielt man Märchen, aber bedeutend zünftiger und in einer beneidenswert prächtigen Kulissenwelt, aber doch mit der gleichen Hingabe und aus derselben Spiel Freude heraus. Und da ist es eine feine Sache, sich nach allen Regeln der Bühnentechnik ausstatten zu lassen oder sich gar selbst mit biden schwarzen und roten Fettstiften bis zur Unkenntlichkeit verändern zu dürfen — wer am Tage oft zweimal, auf der Bühne recht, macht auch als kleines Mädel den richtigen Bühnen-Augenbrauenbogen und das allen Schimmerstein stanzhaltende Make-up bald aus dem Handgelenk.

Und wer will abtreten, daß es nicht auch noch jedem Muttritz, und sei es bei der fünfundsiebzigsten Wiederholung, auch in den Seiten der heimlich Zerkleinerer ein bißchen Lampenfieber gibt, genau wie bei den "Großen" — oh, man befindet sich da nicht in schlechter Gesellschaft, denn sogar die größten Bühnenkünstler sind nicht ausnahmslos frei davon! Aber das geht vorüber, besonders wenn die gute Prinzessin mit ihren lieben Händen einem einmal ermutigend durch den Schoß fährt und durch gutes Zureden davon überzeugt, daß es schon klappen wird. Und wie es geklappt hat!

Su der großen Schlachtere, in der man noch einmal aufmerksam ist, um mit dem Weihnachtsmann und allen, die im Raume verlammt sind das Weihnachtslied zu singen, ist alle Angst und alle Mühsal vergessen — es ist nur noch Weihnachtsfreude und Erwartung in den Gesichtern zu lesen, und die Märchenkinder, die so vielen Zuschauern Freude gemacht haben, sind sehr schnell wieder mit ihren eigenen, vor Weihnachten natürlich besonders wichtigen Angelegenheiten beschäftigt.

Oder glaubt ihr, daß man nicht sehr schnell wieder in die raube Wirklichkeit zurückbekehrt wird, wenn "Moy" einen zünftigen geformten Schneeball als Rolltreffer landet?

Großes Bild rechts:

VI. Die ganze Kinderschar rund um den Weihnachtsmann (Justus Ott). In der großen Schlussszene, der alle aufregenden Vorbereitungen galten, stehen sie nun, die Zinnsoldaten, Prinzen und Wichtelmännchen, im strahlenden Licht des Bühnenerfolges.

Unten:

VII. Der Bühnenlitter ist gefallen. Moritz ist wieder Irene, der kleine Wildfang, geworden und hat sich mitten in die Schneeballschlacht gestürzt.

Aufnahmen: Georg Schmidt (7)



Thalia-Theater:

„Der Strogodol“

Das Strogodol-Theater am Neuhafenplatz präsentiert seinen Gastabend...

Ergebnisse der Schachturniere... Die Schachturniere...

Ergebnisse der Schachturniere... Die Schachturniere...

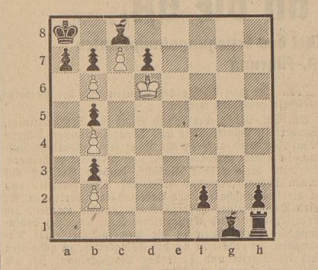
23jähriges Arbeitsjubiläum... Am 27. Dezember feiert...

Silberhochzeit... Am 24. Dezember feiert...

Schachzeitung

Amtliches Organ des Schachverbandes Weser-Ems

Folge 50 / 25. 12. 1938... Angabe Nr. 340... Von K. Piltz...



Weiße: Kd6, Tfl, Bb2, Ld, b6, e7 (6) Matt in sieben Zügen.

Partie Nr. 218... Diesen kuriosen Kampf gewann Meister Leonhardt...

„Durch kluge Opfer pflegen den Sieg sie zu erstreben, er nimmt den Preis entgegen, vor vielen preisgegeben...“

Turnier „Meister von Bremen“... Die Hünepartie Carl - Schütz wurde von Meister Carl gewonnen...

Obertroppföhler Walter Keems gestorben... Am 23. Dezember wurde Obertroppföhler Walter Keems gestorben...

Hier spricht die Deutsche Arbeitsfront

Menschenleben in Gefahr

Die DAF, im Kampf um Arbeitsleistung und Volksgesundheit

Unfälle, ganz gleich, wo sie entstehen, sind der schlimmste Feind der Volksgesundheit...

Kampf der Unfallgefahr, Leistungslosigkeit, Steigerung der Leistung durch Unfallfreiheit...

Wer aber kennt in Wirklichkeit die Ausmaße der Betriebsunfälle überhaupt? Uns allen sind die Aktionen zur Unfallverhütung...

Gegenüber den Betriebsunfällen wies die Statistik im Jahre 1937...

Bei dieser Frage kommen wir zu der aufschreienden Feststellung, daß nicht weniger als rund 80 v. H. aller Betriebsunfälle auf Sachmängel entfallen...

Der verheerendste Sachmangel entfällt auf unvorhergesehene Zustände oder auf Mängel in den Betrieben...

Derkehrssteigerung in der Binnenschifffahrt um 100 v. H.

Der neugestiftete Reichschiffahrtsverband „Binnenschifffahrt“ im Reich...

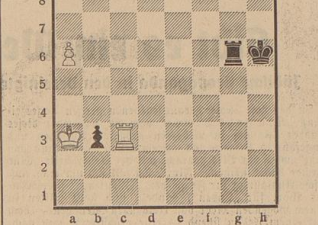
Die Deutsche Arbeitsfront

„Kraft durch Freude“

Die Deutsche Arbeitsfront... „Kraft durch Freude“...

Endspielstudie

Von H. Rinck... Schach: Kh6, Tg6, Bb3 (3)



Weiße: Ka3, Tc3, Ba3 (3) Auf welche Weise?

Lösung der Aufgabe Nr. 339 von Gg. Becker... Weiße: Kc6, Dg8, Te2, Ld5, Lf4, Sd1 (6)...

Ein wenig ernst - ein wenig Humor

Tücken im Damengambit... Partie Nr. 217

Weiße: Anderson... Schach: Enevoloden... Taraschverfeidigung

Abchied von Martin Duapel

Mitten aus einem arbeitsreichen Leben heraus wurde Martin Duapel, Betriebsführer der „Stellung“...

Die Deutsche Arbeitsfront

„Kraft durch Freude“

Die Deutsche Arbeitsfront... „Kraft durch Freude“...

Die Deutsche Arbeitsfront

„Kraft durch Freude“

Die Deutsche Arbeitsfront... „Kraft durch Freude“...

Obertroppföhler Walter Keems gestorben

Am 23. Dezember wurde Obertroppföhler Walter Keems gestorben...

Abchied von Martin Duapel... Mitten aus einem arbeitsreichen Leben heraus wurde Martin Duapel, Betriebsführer der „Stellung“...

Die Deutsche Arbeitsfront

„Kraft durch Freude“

Die Deutsche Arbeitsfront... „Kraft durch Freude“...

Die Deutsche Arbeitsfront

„Kraft durch Freude“

Die Deutsche Arbeitsfront... „Kraft durch Freude“...

nach den Weihnachtstagen - nicht vergessen! Grillenholz jetzt Rohre 18 Pf.

Leistung, Regsamkeit, Wetteifer und Leistung des bremischen Kaufmanns finden ihren Niederschlag im Rechenschaftsbericht der Industrie- und Handelskammer für 1938

Substanz, Regsamkeit, Wetteifer und Leistung des bremischen Kaufmanns finden ihren Niederschlag im Rechenschaftsbericht der Industrie- und Handelskammer für 1938

Blickrichtung Südosten

Der Jahresbericht der Industrie- und Handelskammer für 1938 bemüht sich eine Gesamtschau des bremischen Wirtschaftslebens innerhalb der ihm gesteckten Ziele der deutschen Volkswirtschaft zu geben...

Der Bericht der Industrie- und Handelskammer über das Jahr 1938 räumt eine erste Stelle der beiden ältesten Überwachungsstellen ein...

Wie der bremische Einfuhrhandel seit jeher überseeische Rohstoffe und Nahrungsmittel nach Ostpreußen und dem Baltikum...

Als bald nach dem Anschluß Österreichs sind unmittelbare Beziehungen mit der Bundeshandelskammer in Wien aufgenommen worden...

Nach einem Überblick auf die Feier des 40jährigen Bestehens des Hauses Schilling und die seitherige handelspolitische Entwicklung stellt der Bericht fest...

Die Anstellung „Bremen - Schlüssel zur Welt“ an deren organisatorischen Aufbau die Industrie- und Handelskammer...

Die weltwirtschaftlichen Voraussetzungen für eine Belebung des Exportes sind in letzter Zeit wieder etwas günstiger geworden...

nen müssen. Im Fernen Osten sind die Aussichten für die Rohstoffherstellung in ungenügender Weise...

Die Bremer Handelskammer hat es stets als eine ihrer wichtigsten Aufgaben angesehen, den Ausfuhrhandel nach Kräften zu fördern...

Ferner hat die Kammer es für ihre Pflicht gehalten, das Augenmerk des Reichswirtschaftsrates auf die Bedürfnisse der Industrie...

Die Kartelle dürfen sich nicht auf den Standpunkt stellen, daß die Ergebnisse ihres Industriezweiges allein durch ihre eigenen Vertretungen auf den Auslandsmarkt zu verzeichnen seien...

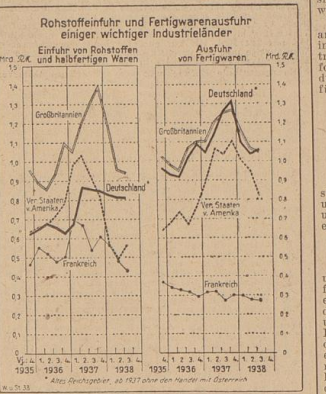
In den amtlichen Verlautbarungen über die Notwendigkeit einer Steigerung des deutschen Exports sollte mit noch mehr Deutlichkeit, als dies bisher geschehen ist, hervorgehoben werden...

Eine im Ergebnis nachteilige Entwicklung ist auch durch die Preisentwicklung im Ausland zu beobachten...

Etwas anderes ist es jedoch, wenn deutsche Firmen unterhalten. Diese bringen Steigtigkeit in die deutsche Ausfuhr...

Die Niederlassungen im Ausland können für die Einfuhr von Rohstoffen wertvoll sein, als ausländische Rohstoffe über sie bezogen werden...

Auch ein Uebermaß von Erhebungen, Berichten und Fragebogen ist nicht geeignet, die Ausfuhr zu fördern!



dem Wettbewerb des Auslandes angepaßt sein; wieder sind Mindestpreise nach Kartellbeschlüssen dürfen die Wettbewerbsfähigkeit der deutschen Waren auf den Weltmärkten beeinträchtigen...

Anf die Tätigkeit der Ueberwachungsstellen eingehend, stellt der Bericht fest, daß einzelne Ueberwachungsstellen an Einfuhrfirmen die mehr oder weniger erhebliche Förderung...

Bedenklich sei es auch, wenn Ueberwachungsstellen als ausführende Staatsorgane einen privaten Unternehmen eine Monopolstellung für die Einfuhr einer bestimmten Ware...

Die europäische Wirtschaft ist die bremische Wirtschaft durch das Importgeschäft des Einfuhrhandels, durch das Exportgeschäft der bremischen Industrie...

Die Entwicklung des Handels im Jahre 1938 ist im Vergleich mit dem Jahre 1929/30 zu betrachten. Die Einfuhr von Rohstoffen und halbfertigen Waren...

Die Niederlassungen im Ausland können für die Einfuhr von Rohstoffen wertvoll sein, als ausländische Rohstoffe über sie bezogen werden...

Armen Land einen entsprechenden Außenhandel, um ihre notwendige Einfuhr von Rohstoffen, Halb- und Fertigwaren...

Unsere Wirtschaft arbeitet schon seit geraumer Zeit in ständig wachsendem und erfolgreichem Maße unter Anspannung aller ihrer Kräfte an den ihr vom Führer gestellten Aufgaben...

Bei der derzeitigen Ueberfülle an Arbeit, die in unserer Wirtschaft liegt und bei dem Knappheitsgefühl für die Ausführung verfügbarer Arbeitskräfte...

Die Abnahme der arbeitelosen Volksgenossen hinaus wurden über 34000 Volksgenossen neu in den Produktionsprozess eingegliedert...

Etwas über die Hälfte dieser Belebungen haben insbesondere die Metall-, Metall- und Holzgewerbe...

Die Abnahme der arbeitelosen Volksgenossen hinaus wurden über 34000 Volksgenossen neu in den Produktionsprozess eingegliedert...

Die Abnahme der arbeitelosen Volksgenossen hinaus wurden über 34000 Volksgenossen neu in den Produktionsprozess eingegliedert...

Die Abnahme der arbeitelosen Volksgenossen hinaus wurden über 34000 Volksgenossen neu in den Produktionsprozess eingegliedert...

Die Abnahme der arbeitelosen Volksgenossen hinaus wurden über 34000 Volksgenossen neu in den Produktionsprozess eingegliedert...



Die Wiener
Spielzeugschachtel

„KdF.“ bringt: vom 1. bis 22. Januar 1939 täglich in den Centralhallen

„Alles für's Herz“

Produktion 1939! Die schönsten Frauen! Geniale Komik! Tolle Leistungen! Herrliche neue Bilder
Ein unvergleichliches Erlebnis! **Eröffnungs-Vorstellung am Neujahrstag 1939 20,30 Uhr**

Der Vorverkauf für die Vorstellungen bis einschl. 8. Januar hat begonnen:

U. L. Frauenkirchhof 10/11, Centralhallenkasse, Düsternstraße, Lloyd-Reisebüro, Fremdenverkehrs-Verein.
Numerierte Plätze RM. 1.00 bis 3.50

Freitag, 3. Januar, Glocke,
20 Uhr: Konzert

Senta Bergman
Violino

Alfred Lueder
Klavier

Händel, Beethoven (Appas-
sionato), Regar, Brahms,
Karten Mk. 1.50, 2.-, 3.- bei
Prager & Meier, Reichsstadt 1

Philharmonische Gesellschaft
Montag, den 9. u. Dienstag,
den 10. Jan., Glocke, 20 Uhr:

6. Philharmon. Konzert

Leitung: Generalmusikdir.
H. Schnackenburg

Solist: Kammer Sänger
Walter Ludwig

Strawinsky, Das Kartenspiel
(2. Violin Solo), Hugo Wolf,
Lieder des West-Ostl. Di-
wans mit Orch. Instrumental-
werk H. Schnackenburg (zum
ersten Male), Borodin, Sym-
phonie Nr. 2 (h-moll)

Die zweite Rate
ist fällig!

Karten ab 2 Mk. pro Kon-
zert bei Prager & Meier,
Reichsstadt 1.

Donnerstag, 12. Jan., Glocke,
20 Uhr: Klavier-Abend

Frieda Stahl

Schumann, Beethoven,
Chopin

Karten Mk. 1.-, 2.-, 3.- bei
Prager & Meier, Reichsstadt 1

Landlust
RABLINGHAUSEN

An beiden Festtagen ab 18 Uhr

Seschkonzert

anschließend

Weihnachtsball

An beiden Tagen kommt der
Weihnachtsmann

für die Kleinen

Ellenberger

Jetzt „Alto Kogge“

früher „Amtesfischerhaus“

Bahlings Gaststätte, Horn

An beiden Feiertagen
ab 18 Uhr: **Tanz**

Bremens größte
und schönste

Silvester-Feiern

Centralhallen Parkhaus

Mitwirkende:
Musikkorps des Befehlshabers der Panzer-
schiffe vom Panzerschiff „Deutschland“
Musikmeister Meister
Fredo-Niemann-Orchester
Musikdirektor Fredo Niemann
Musikkorps: Infanterie-Regiment 65
Stabsmusikmeister Georg Voigt
Tanzkapelle Kurt Barfuß
Kapellmeister Kurt Barfuß

Bühnenschau, Varieté, Festball
mit Großeinlagen der Revue
„Alles für's Herz“

•• Ueberraschungen aller Art ••
Anfang 1938 •• Ende 1939

Vorverkauf: Centralhallen-Restaurant Düsternstraße;
Parkhaus, Bürgerpark; Zigarrengeschäft Tatzig, Ecke General-
Ludendorff-Straße-Hüttlerstr.; Wollenweber, Angarkörner;
M. Niemeyer, U. Liebfrauen-Kirchhof; C. Fress, Sögestr.;
Verkehrsbureau, Bahnhofplatz.

Tischbestellungen: Centralhallen 8 4591/92
Parkhaus 43449

Lest den „SA.-Mann“
Das Kampfblatt der Obersten SA-Führung

Allen Gästen, Freunden und
Bekanntem wünscht ein recht
frohes Fest

Frau E. Möhlenpakh

Regina - Palast

Hamme-Gaststätte, Ritterhude

Job. Dietrich Behrens

Am 2. Weihnachtstag ab 19 Uhr großer

Weihnachtsball

Besondere Einladungen erfolgen nicht!

Hinneinn!

Hühnersuppe ein Begriff —
wenn man sie bei

KLEINFELD ist!

Restaurant Niedersachsen

Herdentorsteinweg 44

Wünsche
fröhliche Weihnachten — Tag und Nacht geöffnet —

NS. Heimstiegebund (Ruffhäuserbund) e. V.
Kriegerkameradschaft ehem. 75er

Montag, 26. Dezember (2. Festtag):

Weihnachtsfeier

in den Centralhallen (Eing. Breitenweg)

Aufführungen — Preissechießen — Tanz

Anfang 17 Uhr

Eintrittskarten sind noch zu haben im
Centralhallen-Restaurant, Düsternstraße,
Domschönke, Am Markt 13, und in der
Wiesbadener Straße 18.

HEINZ RUHMANN
auf dem Gipfel seiner Komik!



**NANU, Sie kennen KORFF
noch nicht!**

Agnes Straub, Will Dohm
Viktor Janson, Fritz Rasp
Jugendl. nicht erlaubt!

TIVOLI 3.00 unnum.
5.45 1. nummeriert
8.45

Vorverkauf von 11-1 und ab 3.30 Uhr an der Kasse. Ruf 20801

Ein packender Film
voll Tempo und Humori

**Die kleine
Sünderin**

Viktoria
von Ballasko
Volker
von Collande
Ruth Hellberg
René Deligen

Jugendliche
nicht
zugelassen!

SCHAUBURG • 530 830

Ein spannender Film voll
sensationaler Abenteuer:
Hilde Meißner, Atilia Höbiger

FRACHT



In deutscher Sprache!

Jugendliche nicht zugelassen!

MODERNES 530
815

Die Jugend hat Zutritt!

DECLA 300
530
815

Große Jugend-Vorstellungen

I. Feiertag:
SCHAUBURG 3.00

Das lustige Kleeblatt
MODERNES 3.00

Das Herrmännchen
DECLA 3.00

Fracht von Baltimore
Der letzte Alarm

II. Feiertag:
SCHAUBURG 3.00

Das lustige Kleeblatt
MODERNES 3.00

Das Herrmännchen
DECLA 3.00

Der letzte Alarm

Sieler's Festsäle
An beiden Feiertagen
ab 19 Uhr der große Tanzbetrieb

Bürgerstuben

Die Gaststätte am Markt

An den Feiertagen die ausgesuchten
Mittag- und Abendessen

Im Kaffee spielt täglich das Trio H. Cramer, die Kleinkapelle
der modernen Unterhaltungsmusik

KOHL UND PINKEL

Murkens Gasthof
Lilienthal Tel. 223
Doppel-Kegelbahnen und Klubzimmer.

**Brauerei-Gaststätte
Falkenberg**
bei Lilienthal
Fernruf 2 31
Fr. Lindau. — Anerkannt gute Küche.
Mäßige Preise.

Hamme-Gaststätte
Inh. D. Behrens — Reg. 13 an
Ritterhude. Fernsprecher 144

Gasthaus zum Lindenhof
Stuhr Heinr. Brockmann
Fernruf 3 54 27
Erstklassige Küche und
gutgepflegte Getränke, Renoviert.

Emil Müller
Neukrug bei Heiligenrode
(Strecke Harpstadt) Fernruf Nr. 45

Sadewater-Schützenhaus Syke
Das Haus
der Kohl- u. Pinkelfahrten
bei mäßigen Preisen. Fernruf 3 33
Doppel-Kegelbahn.

Korbhaus
Inh.: Hans Tegen. Fernruf 4 11 54
Gute Küche. Mäßige Preise.

Gasthaus H. Gerken
Uphusen F. Bremen 4 44 52
doppelte Kegelb.
Klubzimmer, gute Küche, mäßige Preise.

Höherkamp
St. Magnus, Ruf. Vegetack 190
Großer Saal, Klubzimmer
Anerkannt **Konzert und Tanz**
gute Küche.
Ge eignet f. Kohl- und Pinkel-Fahrten
und Betriebsausflüge

Kummers Hotel
Lilienthal Fernruf 334
Das beliebte Haus der Kohl-
und Pinkelfahrten.
— Räume bis zu 150 Personen. —
Sonntags Konzert u. Tanz

Gasthof zum Waldrieden
Inn. Herrmann Klein-Thüringens
Inh. Fr. Rohlf. Fernsprecher 84

Nordwohde
Preiswerte Küche und gute Getränke.
Auch für Kohlfahrten u. Betriebsausflüge
Drei
Worte: **Wo hin?**
Rogge Dünsen
Hotel Waldrieden. F. Harpstadt 3 33
Sie sind bestimmt zufrieden!
Restaurant am Bahnhof i m m e r.
Bes. Fr. Witte. F. Ganderkessee 2 39.
Das Haus der Kohl- und Pinkel-Fahrten.
Anerkannt gute Küche, mäßige Preise.

Das bekannte gute Kohlessen im
Bahnhofs-Hotel
Louis Fressemann
Harpstadt. Fernsprecher 3 10

**Klosterhof
Heiligenrode**
Bes. Franz Müller, Fernsprecher 12
(Dauerständig, Bremen). Servis Haus
für Kohl- und Pinkel-Fahrten sowie
Betriebsausflüge. Kegeln, Schieß-
klub, Kegelbahnen, Veranda, Tanz.
Solide Preise.

**Pleus Gasthaus
u. Pension**
Heiligenrode, Bes. H. Meyer. F. 11
Alte, gemütliche Lokal für Kohl- und Pinkel-
Fahrten sowie Betriebsausflüge. Großer
Saal, Kegelbahnen, Veranda, Klub-
zimmer. — Sonntags Tanz-
stunde.

Jürgens Holz
Oberneuland. Besitzer: W. Huseher.
Sonntags Konzert und Tanz
Fernsprecher 3 83 16. Doppelte Kegel-
bahnen, Klubzimmer.

**Oberneulander
Landhaus**
Bes.: H. Jürgens
(Betriebsfahrern bis 300 Pers.)
Ruf 3 94 41

Höpkensruh
Kohl- und Pinkelfahrten, sowie
Betriebsausflüge! Dann ...
Karl Reinecke Oberneuland
F. 3 94 26

Kammer-

Lilienthal, Oberneuland, 115, Ruf 261 8

Unser großes Weihnachtsprogramm

Shirley Temple

als

**Rekrut
Willi Winkie**

(in deutscher Sprache)
Jugendliche haben Zutritt!

Täglich: 3.30, 6.00, 8.30

1. und 2. Weihnachtstag:
Große Kindervorstellung
mit Shirley Temple

Anfang 2 Uhr. Kassenöffnung 1.30

ODEON

Haselöder Moorstraße 574
Täglich 8.15 Uhr

sonn- und feiertags 5.15 und 8.15

Zarah Loander in

Heimat

An beiden Feiertagen 16 Uhr
Jugendvorstellung

Der weiße Adler

**Café
Strangmann**
Eilsabethstr. 128
Am Silberrabend
geöffnet!

Nenstedts
Masch.-Strickerel
Lutherstr. 97 b
Mod.Strickwaren

Gummimantel-Repar.
Kölner Straße 4

Preisskal

An beiden
Feiertagen
17 und 20 1/2 Uhr
Gr. Geldpreislot
20 1/2 Lot

Benecladert 43 45
Worgen 10 Uhr

Preis-Etat
Reifenmont. mit
„Reifenrad“
Geldpreislot
2.30 Uhr tag, 5 Uhr
Freitag, 20.12.1938



Unterricht

Prof. Rollers • Buurmans
Höhere Lehranstalt
für
Mädchen Knaben
Am Wall 60, Ruf: 5 02 33. Am Wall 104/105, R.: 5 11 16
Schülerheim im Vor- Schülerheim
Schullandheim (Berleitung Schullandheim
Neue Schülerheim) werden zu Ostern 1939 auf-
genommen, soweit es nach den Bestimmungen
des Reichsschulgesetzes und der Erlasse
des Reichsziehungsministers über den Besuch
von Privatschulen möglich ist.

Frischens
Privat-Handelschule
Berufs-Fachschule
Liebfrauenkirch. 8
Ecke Katharinenstr. Ruf 2 57 24
Schnellkurse
Halbjahreslehrgänge
Jahreslehrgänge
Fremdsprachliche Kurse
Fremdsprachliche Kurzschrift
Neue Tages- und Abendkurse
Beginn 4. Januar 1939

Tanz-Schule
HARALD ROSEMANN
Gesellschaftstanz • Steptanz
und Umgangsformen
Anmeldung für die Januar-Kurse täglich
von 11 1/2 bis 13 1/2 und von 16 bis 20 Uhr
Kohlhörnstraße 53 • Ruf 2 86 29

Tanz-Schule
Neue Kurse: 2. Januar,
20 Uhr, Saal Pannings Restaurant
Anmeldung: Kohlhornstraße 53

TANZSCHULE FRANZ BENDIX
Anmeldungen für die neuen
Anfänger- und Fortgeschrittenen-
Kurse täglich bis 20 Uhr
Ruf 8 47 77 Düsternstraße 144

Tanzschule
Gertrud Ehlers
Gesellschaftstanz • Umgangsformen • Steptanz
Neue Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene
Anfang Januar
Anmeldungen täglich von 10 bis 20 Uhr
Einzelunterricht (auch Liebhaber-Wahl) jederzeit
Konten für die Winterhalbe (7 und 14. Januar)
werden jetzt in der Tanzschule ausgeben
Breitenweg 9 • Fernruf 2 79 10

Tanzschule
Gustav Höcker
Derständig geleiteter Einzel- und Gemeindefachunterricht in
Gesellschaftstanz
Turnerianus
Cap-Stylenz
Beginn des Schreypaus 5. Januar
Rufanruf und Busanruf 12 bis 14 und 16 bis 20 Uhr
Schleifmühle 76 • Ruf 2 68 65

Stellenangebote

Generalagent
und
Inspektor
Nachleute, die gute Gehalte nachweisen können, erhalten
Anstellung mit Gehalt, Spesen und Provision. Die Position
bietet einer tüchtigen Frau gute Entwicklungsmöglichkeit.
Nachholende finden nach gründlicher Einarbeitung ebenfalls
Anstellung mit festen Gehältern. Geht. Schriftliche Angebote
erleben an die
Nürnberger Lebensversicherung AG
Bezirksamtsdirektion Bremen, Am Markt 14.

Gesucht möglichst per sofort,
spätestens bis zum 1. Februar,
Betriebsschlosser
Schloßfabrik Heinz Höfers
Barel i. Oldb.

Persönlichkeit
zur Leitung der Buchhaltungs-
Abteilung eines kaufmännischen
Betriebes mit nachweisbaren
Leistungen u. Erfahrungen auf
diesem Gebiete im Alter von 30
bis 45 Jahren.
Angebote mit handschriftlichem
Lebenslauf, Zeugnisabschriften
sowie Gehaltsanprüfungen unter
2 1629.

Leistungsfähige Berliner Bil-
dererinnen und Reisebende-
nen-Redakteur sucht für den hie-
sigen Bezirk tüchtigen.
Bertrreter
gut einsehbar, mit besten
Referenzen. — Angebote mit
Lebenslauf, Bild, Gehalts-
abschriften u. 2 249
durch Annoncenbüro Gertrud
mann, Berlin 28, 9.

Schamm

hat nur durch **soliden**
Kaufmannsgeist das
Vertrauen seiner Kunden
erworben

Solid
ist die Beschaffenheit und
Güte der Stoffe seiner
Anzüge und Mäntel für
Herren und Knaben

Solid
ist ferner die Ausstattung
und Verarbeitung der
Herren- u. Knabenanzüge
und Mäntel

Solid
ist selbstverständlich auch
die Preisberechnung aller
seiner Fertigeleidung für
die Herrenwelt

Solid
wollen Sie, willst Du, will
er kaufen. Solid kaufen alle
in dem großen Fachgeschäft
im Westen für Herren- u.
Knaben-fertigeleidung

Schamm

Landwehrstraße

Sämtliche Drucksachen Bremer Zeitung

Guter Nebenverdienst
Boten(in) zum Austragen einer
Zeitung (Morgensatz) ab
zum 1. 1. 39 gesucht. Fahrrad
unbedingt erforderlich.
Angebote unter S 51 096.

Stellengesuch
Männlich
Renner
jungste leibliche Betätigung, Angebote
unter 8 1627

Weiblich
Frau, 30 Jahre, hat
lang. Jah. b. ein-
seitlich, deren Be-
trieb, gel. u. 1.
3. 2. 1. od. 15. 1.
wegen Arbeitslos-
stellung in einem
Kaufhaus, Gaus-
büche zeigen vor-
handen, Angebote
unter 20 4487

Wirtschaft
in Berlin, Soloth
28. m. 1500 m u.
Brauerei, Prof. 50
45, Anz. 15, Welt-
Staatsg. Anz.: 15 50
Gute Zufuhr

In Lesum: N.Horn 12500
Bäckerei
m. Kolonialw. bei
Brem. 300. Nicht-
28. m. 1500 m u.
Brauerei, Prof. 50
45, Anz. 15, Welt-
Staatsg. Anz.: 15 50
Gute Zufuhr

Grundstücke • Wohnungen • Hypotheken

Kaufgesuche
Grundst. Vermitt-
lungen
Haus- u. Vermö-
gungsverwaltungen
H. H. Robbert
Altonaer Str. 9

Euckenstraße 4
ab Theobaldsauer Straße 59, Drei-
familienhaus mit Garage, 21 000,—
Anz. 0000,— 833.
Georg S. Vogemann,
Reberstraße 55, Ruf 5 87 65.

Bauplätze
Schmiedh. Schm.
Oberment. Schm.
G. Ketterer
Reberstraße 49
Ruf: 2 42 91

Zu verkaufen
◆ **Nähe Humboldtstr.**
2-Zam.-Haus, gut. Auf-
st. 2. Etage, 1. 4. 39 frei.
22 000,—, Anz. 10/12 2000

◆ **u. Röhpe** **Hutliffstr. 23**
◆ **u. Röhpe** **Hutliffstr. 22**
◆ **u. Röhpe** **Hutliffstr. 22**

Villa am See mit gr. Park
eigenem Seeabstand, in modern
Gebäude in allem edelt. Komf.
Zehnt. 250 000, Zieg. Zehnt. 125 000

Gut mit 1400 Morgen nahe
Bremen, 800 Acker, 150 Hektar, 200
Stück Vieh, bester und Zon. 75%
Bodenboden u. 25% roterfein.

Schierkerstr. Schw. Ring:
Bart.-R. m. 7 St.
Bart.-R. m. 7 St.
Bart.-R. m. 7 St.

Meisestraße Straß. str.
10 St. m. 7 St.
10 St. m. 7 St.
10 St. m. 7 St.

Waller Ring Marcus Allee
10 St. m. 7 St.
10 St. m. 7 St.
10 St. m. 7 St.

N. Dobbenw. Albr. -Dürer
10 St. m. 7 St.
10 St. m. 7 St.
10 St. m. 7 St.

In Grambke: Beim Bahnh'f
10 St. m. 7 St.
10 St. m. 7 St.
10 St. m. 7 St.

N. Post Walle In Hastadt:
10 St. m. 7 St.
10 St. m. 7 St.
10 St. m. 7 St.

Hutliffstr. 23
Nach Umbau
Büroräume
in der I. und II. Etage

Aufteilung nach Wunsch
Pläne und nähere Auskunft:
Edzard, Franke & Co.
Makler
Langenstraße 133

Nach Feierabend verkaufen!
Jawohl, das ist möglich. Denken Sie an tausende
schaffender Menschen, die sich nach des Tages Mühe
und Arbeit froh zu Hause in den Stuhl setzen, um in
Ruhe die Zeitung zu lesen. In diesem Augenblick ist
jeder Mensch aufnahmefähig. Wenn Sie jetzt Ihr
Angebot in geschickter Weise vortragen, dann werden
Sie die tiefe Wirkung einer Anzeige spüren können.
Die Umsatzsteigerung wird verraten, das so gewockte
Wünsche sich sehr schnell in Kaufhandlungen ver-
wandeln. — Diese Möglichkeit gibt Ihnen die
Anzeige in der „Bremer Zeitung“.
Sie führt dem Leser die Vorzüge Ihrer Ware gerade
dann vor Augen, wenn er am aufgeschossensten ist.



Unser neues Kabinen-Möbellagerhaus
Ein technischer Zweckbau voll Haltigkeit, Sauberkeit und Sicherheit unterteilt in lange Reihen massiver, staubverschlossener Einzelkabinen,
von denen jede in vollkommener, strenger Abgeschlossenheit jeweils nur einen Hausstand birgt und gegen jeden schädlichen äußeren
Einfluß, wie Staub und Ungeziefer, Sonne und Feuchtigkeit, sicher schützt.

F. W. NEUKIRCH A. G.

GEGRÜNDET 1803
Internationale Spedition • Lagerung • Möbeltransport • Kesseltransport • Auto- und Bahn-Sammelladungen
Hauptkontor: Bahnhofstraße 26 / Ecke Breitenweg • Sammel-Nummer 225 25

„Nationalsozialistische Mo-
natshefte“ die führende Zeit-
schrift auf dem Gebiete der
geistigen, politischen und
kulturpolitischen Ausein-
anderung. Ihre Hauptaufga-
ben sind die Grundlagen der
neuen Weltanschauung und
Wissenschaft herauszuarbei-
ten und für deren Durch-
dringung mit nationalso-
zialistischer Haltung zu wirken.
Bezugspreis: Einzelheft
RM 1.20 vierteljähr-
lich RM 3.60 viertel-
jährlich RM 12.00. Bestel-
lungen durch die Post sowie alle Buch-
handlungen.
Zentralverlag der NSDAP
Franz Eberhard Münder

Im Jupiterlicht

WÖCHENTLICHE FILMBEILAGE DER BREMER ZEITUNG • NR. 51 • WEIHNACHTEN 1938

Ein Schiff versinkt!

Großer Tag an der Ostsee / Veit Harlan bei Außenaufnahmen

Das war ein besonderer Tag in Vint; Billen, Hotels und Kurhäuser kamen leer, die Saison war ja auch längst vorbei. Strandbörse gab es keine mehr am Strand, und die Sonne guckte nur mal so aus Kletter über die Böden hinweg. Trotzdem war es schon fröhlicher, die Sonne zu sehen, und zwar fings damit an, daß in den beiden einzigen bewohnten Hotels nacheinander die Fenster aufgeschlossen wurden, verschlossene Geschäfte mit zerzausten Haaren schoben sich heraus und blinzelten vertrieben zum Himmel, über den die Wolken wie Schwärme hinwegzogen.

In der Kantine der Prinz-Heinrich-Anlagegebäude herrschte außer dem Duft von Gebäckem und den ersten Gesprächen über die Wetterausichten — denn die Sonne machte noch immer keine Anstalten, endlich zu ver sich winden! — zwischen riesigen Koffern und Kisten der Neuheiten. Sobe Seemannsstiefel wurden hier verpaßt, Lederjacken und Seelmäntel, und wer als kompletter Seefahrer an Bord einer drei schon unter Dampf fahrenden Motorhülle gehen wollte, der legte sich auch noch einen ledernen Südwärter auf.

Draußen auf der Brücke gab der Anführer keine Befehle an die Verladungsleute, die Apparaturen, die Filmoffen, die Stativen und die Objektive behälter über schwankende Bretter auf die einzelnen Dampfer verteilten. Auf der Kommandobrücke des „Seeufoels“ stand schon der Regisseur und der Befehlshaber dieser keltischen Filmeposition: Veit Harlan. Er sah ab und zu zum Himmel und sprach mit dem Kapitän noch einmal seinen Schlußplan durch.

Ganz vorn an den Bojenpfeilen verläuft lag „die“ die mittelalterliche Kogge „Stadt Nürnberg“, wegen der heute alles in Aufruf war, wirklich ein hartliches Schiff. Buntbemalte Stadtwappen umränderten das Vorder- und Hinterrück, zwei Masten setzten sich stolz in die Höhe, auf denen die beiden Mastkräue ihre Gemäße ließen, und als Galion war am Bug eine Nachbildung des gekreuzigten Christus von Veit Stoh gekehrt. Eigentlich schaute um dieses Sanftmütigkeit, das eigens für die Filmaufnahmen zu dem neuen Tobis-Film „Das unsterbliche Herz“ gebaut worden ist.

Wichtig war alles verladen, aber die Dampfer konnten noch immer nicht von der Landungsbrücke losmachen, weil der Brandmeister noch im Schiffsblech der Kogge herumfiel, rote und grüne Käbel zog und seine Dynamitladungen unter die Masten legte. Sie, und bei dieser Sonne, die jetzt schamlos als zuvor dem Treiben der Filmleute zusah, konnte ja jemand der Untergang nicht gebreht werden.

Aber dann war es soweit. Alle Mann an Bord, ein langes Hüpfmal an dem Dampfrohr, die Drabstiele wurden von den Pfählen gelöst, und mit Vollstampf voraus ging es auf offene See.

Die dünneren Landstrecken am Horizont wurden um so häufiger hinter den Wind, der die Wellen hochtrieb, daß schon kleine Schaumkrone auf ihnen leuchteten. Und auch die Sonne verschwand programmäßig hinter den Wolken.

Wie eine kleine Kriegsflotte in strenger Schlachtsordnung ruden wir in See, vorweg das Befehlsschiff „Seeufoel“, etwas leitlich herausgenommen und noch

zweihundert Meter in der Tiefe gestakkt die „Janis“ und zum Schluß ungefähr vierhundert Meter zurück die „Hertha“, die an einem langen Seil die Kogge hinter sich her schlepte. Eine Stunde fuhren wir so, zwei, drei, die Schlichterordnung verlor sich, und von der Küste war nicht mal mehr die letzte Abendeung zu sehen. Wer wollte jetzt noch fragen, daß wir in der Ostsee, einige Seemeilen von Rügen entfernt, herummanövrieren und nicht an der Küste von Afrika im Atlantischen Ozean? Denn so war doch der Fallfall des „Unsterblichen Herzens“. Der Schreiber und Regisseur Martin Behaim, dem die Stadt Nürnberg ein Schiff zur Verfügung gestellt hatte, fuhr nach Afrika, um die noch unerforschten Küsten auf seinem Globus festzulegen und zu bestimmen. Er kam in ein Unwetter, das Hauptsegel zerriß, und durch eine ungewohnte Gelampfe brach Feuer aus. Sein hölzerner Globus rettete ihn vor dem Ertrinken, während die Kogge hinter ihm explodierte und in die Tiefe sank. Also um das Gabelte es sich auch heute, um das Brennen des Explodierten und das In-der-Tiefe-Sinken des Handelsschiffes „Stadt Nürnberg“.

Der Himmel war grau, und die See brachte auch keine anderen Farben mehr auf, als nur das Weiß der Schaumkrone. Da auf einmal verlangsamte sich die Fahrt, fiel immer mehr ab, bis das Stampfen der Mächinen ganz aufgehört hatte. Die Kogge wurde von dem Drahtseil losgemacht und ging auf derselben Stelle vor Anker. Der „Seeufoel“, die „Janis“ und die „Hertha“ lagen jetzt in gleicher Höhe und verhielten sich im Halbkreis um die Kogge zu liegen. Mit einem Schlage versetzten die drei Anker nieder.

Da kamen wir nun an Deck und warteten. Ein Rettungsboot wurde klargemacht und steuerte mit zwei Mann und einem Außenbordmotor auf die Kogge zu.

Erst mußte die Beladung vom idogeeisten Schiff herunter, eher konnte es auch nicht losgehen. Ein, zwei, dreimal warf sich das Rettungsboot über die Wellen und schaffte die Leute von der Kogge an Bord des „Seeufoels“. Und gerade schaukelte es wieder an der mächtigen Schiffswand der Kogge auf und nieder, als der letzte Mann unter Deck fiel, die Benntschrauben löste, damit Wasser in den Kasten einströmte, und das Rettungsboot, mit dem man das Innere beauflegen hatte, abtauchte. Dann lag er tief in das Boot hinunter, das nun mit aller Kraft gegen die Wellen anstämpfte, um schließlich aus dem Stützloch zu kommen. Dann fünf Minuten, bis er sich schweißend auf den drei Dampfern versetzt und warteten auf den Augenblick, in dem die Kogge in hellen Flammen aufragte. Aber das dauerte eine Weile, bis man durch die Luken überhaupt etwas von den Flammen sah, und ganz allmählich nur quoll auch der Rauch hervor. Das Steuerbord auf dem Hinterrück druckte sich in rotender Geschwindigkeit vor und zurück, zurück und vor, je nachdem, wie die Wellen das Ruder hin und her warfen.

Die Kameraleute hinter ihren Kameras feierten, denn auf sie kam es ja jetzt ganz allein an, auf jede ihrer kleinsten Bewegungen. Da sieh es die Nerven zusammenhalten. Und dann fanden überall auf Deck, in den Gängen und auf den Treppen die Matrosen herum, die vor der Explosion allem Respekt zu haben folgten. Answindeln schlangen die Flammen aus den Luken

heraus und leuchten schon über das Vorberde. Wie lange schwarze Fahnen ritz der Wind den Qualm von dem brennenden Schiff. Da, auf einmal beugte es sich zur Seite; der Rauch lag immer tiefer, und das Vordersteil stand mit einem Male in hellen Flammen. Aber wie lange noch? Sehen Augenblick konnte es untergehen. Immer mehr neigte sich das Schiff und da „...“ laut es nicht hören? Plötzlich gab es einen dumpfen Schlag, eine Wolke von Qualm, Feuer und Hölle stürmte gegen die Luft, und die Gondelstange „Stadt Nürnberg“ glitt in die Tiefe. Damit war auch der besondere Tag von Vint zu Ende, denn am nächsten Morgen wird zum erstenmal seit vier Wochen keine Kogge mehr an der Prinz-Heinrich-Brücke warten, und das Schiff, das sich immer wieder in seinen Winterfall fallen und dann von einem mittelalterlichen Schiff träumen, dem Schiff, das nicht wiederfahren.



Unter der Spielleitung von Gerhard Lamprecht begann der neue Film „Die Geliebte“. Die Titelrolle verkörpert die junge Schauspielerin Viktoria von Ballasko, deren Stimme (sie sprach die Anabella-Rollen) schon einem großen Teil der Filmbekehrer früher bekannt war, ehe sie selbst auf der Leinwand in Erscheinung trat. Ihr Partner in ihrem neuesten Film ist Willy Fritsch. Aufn.: Ufa.

Filmheros Stalin

Warum Stalin Lenin-Filme drehen läßt / Geschichtsfälscher auf allerhöchsten Befehl / Unterschlagene Hauptrollen

Dieser Tage soll in Moskau der zweite Teil einer großen Filmtrilogie über Lenin beendet werden: „Lenin 1918“, eine Darstellung des ersten Jahres nach der roten Revolution, in dem die Volksherrschaft den Kampf um den Bestand ihres Regimes zu führen hatten. Der dritte Teil der Trilogie „Lenin im Oktober“, uraufgeführt. Später soll als Abschluß noch „Der Mann mit dem Gewehr“ folgen. Lenin-Filme auf Stalins Befehl — man hat es schon oft in diesen früheren Filmen vom Schloge des „Kampferzeuger Potemkin“ oder Kienkewits „10 Tage, die die Welt erschütterten“ gemäß der marxistischen Ideologie die formlose Masse dominiert im Vordergrund stand und tragende Charakterrollen fast ausschließlich in dieser Film ganz eindeutig auf die Darstellung von Einzelpersonlichkeiten, und zwar Lenin und Stalins, abgestellt. Das ist auffällig. Die marxistisch-bolschewistische Theorie in Bezug auf das Verhältnis der einzelnen zur Masse ist ja in Lautenden von bolschewistischen Schriften, Reden führender Politiker um, zur Genüge gelehrt worden: Die Einzelpersonlichkeit gilt nicht, die Masse alles. Das Ideal ist der durch nichts von seiner Umgebung abweichende Kollektivist. Und nun auf einmal diese betonte Heraushebung von Einzelpersonlichkeiten?

Alle das geschieht natürlich nur einer bestimmten „Persönlichkeit“ zuliebe: dem Volkserführer Stalin. Im Vordergrund der historischen Geschichtsbücher steht freilich, das läßt ja der Titel nicht anders zu, Lenin, aber dann haben sich ihm als sein unmittelbarer Vertreter Stalin, denn Lenin in irgendeiner Gefahr gerät, ist der Film-Stalin sofort zur Stelle, froh und sympathisch, um ihn zu schützen; ist Lenin abgemann oder irritiert, so kümmert sich der Film-Stalin mitfühlend um ihn; Lenin fragt vor allem anderen nach Stalins Meinung, er gibt sich vertraut mit ihm, zeichnet ihn stets vor anderen aus und ist stets an seiner Seite.

Der Film ist nach Angaben der Hersteller „mit außerordentlicher historischer Treue gedreht“ worden, man hat sich hierin viel Mühe gegeben. Selbst der Vorkriegsminister und der Sekretar, die Lenin leiteten in der Revolution über die finnische Grenze führten, sind ausfindig gemacht worden, um mitzuwirken. Das Haus Samojewitsch-Prophet Nr. 92, aus dem Lenin damals auszuweichen pflegte, als die Peter ihn jagte, ist mit wertvollem Kopf als ob er an fürchterlichen Jahnhäuten litt wird gezeigt. Die Kulissen des Winterpalais sind mit größter historischer Treue aufgebaut worden. So soll der Film angeblich auf allen verfügbaren Dokumenten und den Angaben von Zeugnissen von Tausenden zuverlässiger Genossen basieren.

Angesichts! Denn die wichtigste Tatsache ist völlig entfallen: Stalin tritt — der historischen Wahrheit entgegen — stets als die rechte Hand und der engste Vertraute Lenins auf. Neben Stalin tauchen nur bedäuflich Dierichs und Swerdloff in der nächsten Umgebung Lenins auf, mehr denn diesen vertrauten Genossen können im Film leider nicht gezeigt werden, da sie alle, wie die Hauptrollen in Moskau unter der späteren Herrschaft Stalins offensichtlich erwiesen haben, als Schurken, Verräter und „Schädelhühner“ entpuppt haben.

Selbst ein solcher Menschenkenner muß Lenin gewesen sein, daß er sich ausgerechnet diese verkappten Feindlisten und Saboteure als nächste Mitarbeiter aussuchte. Aber noch schlimmer, nachdem jener Film Lenin 1917, 2. Einzug in den Kamenew als Verräter und Schurken bezeichnet hat — ganz im Sinne der späteren Stalinschen Schauprozesse — tauchen die beiden doch tatsächlich in der Geschichte wieder auf, und zwar Sinowjew als Präsident der Kommunistischen Internationale 1918, Kamenew ebenfalls 1918 als Präsident der Moskauer

Soviets, 1922 als stellvertretender Vorsitzender des Rates für Arbeit und Verteidigung. Wie ist diese immerhin historische Wahrheit mit der Filmfiktion zu vereinbaren? Man muß hierfür schon annehmen, daß Lenin Schurken gegenüber eine sehr nachsichtige Natur hatte.

Was aber ist — und das ist vielleicht die interessanteste Frage, die der Stalinsche Lenin-Film aufwirft — mit Trotski, der nach dessen Lobe für dessen Nachfolgerhaft mit in erster Linie in Frage kam? Im Film sah ihn niemand; ungeschicklich aber hat er 1917 und in den folgenden Jahren sehr stark und für alle sichtbar in Lenin Nähe gewirkt. Annehmend hat also das Gedächtnis jener tauender zuverlässiger Genossen, nach deren Zeugnissen der Film gedreht wurde, hier auffällig verlag.

Wie war das noch mit Lenins Testament? Bescheiden er Stalin nicht darin nicht als einen illogalen Menschen, eheliche Brutal und zum Nachfolgeramt unfähig? Auch dieses Testament ist „leider“ den nach genauen historischen Unterlagen für den Film lebenden Dramaturgen und Regisseuren entgangen.

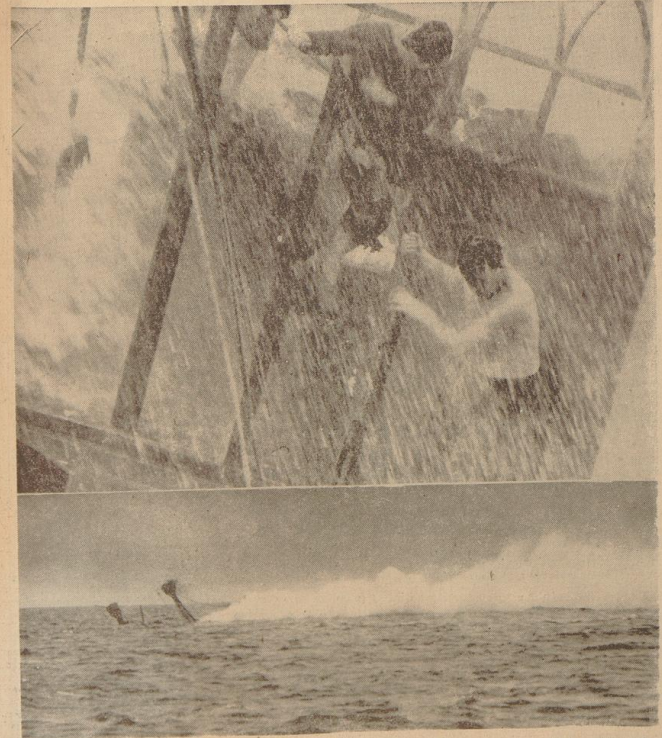
Der zweite Lenin-Film, der demnächst beendet werden soll, „Lenin 1919“, dürfte in der Methode der Geschichtsbildung nicht weniger „gründlich“ sein. Im Mittelpunkt wird auch hier neben Lenin Stalin stehen, außerdem Lenin durch die und dann ergebene Marim Gorki, der erste G.W.-Chef Dierichs und der Jude Jakob Swerdloff, der neben Lenin und Trotski in den Revolutionen und Bürgerkriegsjahren mit die führende Rolle spielte. Von Trotski wird natürlich wieder keine Rede sein. Und da Stalin inzwischen die „Trotskisten“ so auf wie vollständig ausgerottet hat, femer alle irgendwie bedeutenden Leute der genannten alten Lenin-Zeute wird das Moskauer Skrupellosigkeit auch für sich auch dieses neue Machwerk annehmen, das die Suben A. J. Kieper und Michail Romm so geschickt inszeniert haben, wird Befall klatschen und — nichts merken.

Wie er etwas merken, werden, da der neue G.W.-Chef Berst sein Vorhänger an Bludschik nicht nachlieh, den Mund halten. W. Th.



Dr. Arnold Franck, der Regisseur und Drehbuchautor des Bawaria-Films „A. O. S. S. O.“, im Gespräch mit dem Hauptdarsteller des Films Herbert A. E. Böhm auf der Ueberfahrt nach Südamerika an Bord des Dampfer „Virgilio“.

Aufn.: Bawaria-Filmkunst



Oben: Die Brecher kommen über Deck. Unten: Die Kogge versinkt. Aufn.: Tobis (2)

(Verantwortlich: Heinz Tischer, Bremen)



Eine wundervolle Fahrt mit M. S. MILWAUKEE

In die tropische Heimat des Golf-Stroms vom 9. Januar bis 2. März 1939 von Hamburg über Boulogne, Southampton, Tenerife, Grenada, Trinidad, Venezuela, Curaçao, Columbia, Panama, Jamaica, Mexico, Cuba, Florida, New York, Madeira, Marokko, Genoa. Die Reise kann durch Benutzung eines deutschen Transatlantik-Schnellfahrers von New York nach Hamburg zurückzuer werden. Mindestfahrpreis RM 1250.-

Auskunft u. Prospekte durch die Geschäftsstellen der BREMER ZEITUNG N. S.-Gauverlag Weser-Ems G. m. b. H. Bremen, Geeren 6-8 u. Oberstr. 85, Tuf 5412, und die Passage-Agentur der HAMBURG-AMERIKA LINIE Bremen, Herdentorstr. 49-50 (Europäischer Hof), Fernruf 2377

Amlicke Bekannmachungen Die nachfolgende Verordnung des Reichsarbeitsministeriums vom 15. April 1938 über die Beschäftigung von Frauen in der Industrie...

Senator für Arbeit und Technik. Beschäftigung von Frauen in der Industrie...

Gerichtliche Bekannmachungen. An das Obergericht ist am 23. Dezember 1938 eingegangen...

Gerichtliche Bekannmachungen. An das Obergericht ist am 23. Dezember 1938 eingegangen...

Gerichtliche Bekannmachungen. An das Obergericht ist am 23. Dezember 1938 eingegangen...

Gerichtliche Bekannmachungen. An das Obergericht ist am 23. Dezember 1938 eingegangen...

Table with 2 columns: 'Einkommensgrenzen' and 'Mietfreie Ehepaare'. Rows list income levels and corresponding rent-free allowances for various family sizes.

Personen mit geringem Einkommen und sonstigen Einkommen, ihre Familien und unterhaltsberechtigten minderjährigen Kinder...

Personen mit geringem Einkommen und sonstigen Einkommen, ihre Familien und unterhaltsberechtigten minderjährigen Kinder...

Personen mit geringem Einkommen und sonstigen Einkommen, ihre Familien und unterhaltsberechtigten minderjährigen Kinder...

Personen mit geringem Einkommen und sonstigen Einkommen, ihre Familien und unterhaltsberechtigten minderjährigen Kinder...

Personen mit geringem Einkommen und sonstigen Einkommen, ihre Familien und unterhaltsberechtigten minderjährigen Kinder...

Personen mit geringem Einkommen und sonstigen Einkommen, ihre Familien und unterhaltsberechtigten minderjährigen Kinder...

Personen mit geringem Einkommen und sonstigen Einkommen, ihre Familien und unterhaltsberechtigten minderjährigen Kinder...

15. Grampse IV 838, 829, 839, 840, 841, 842, 843, 844, 845, 846, 847, 848, 849, 850, 851, 852, 853, 854, 855, 856, 857, 858, 859, 860, 861, 862, 863, 864, 865, 866, 867, 868, 869, 870, 871, 872, 873, 874, 875, 876, 877, 878, 879, 880, 881, 882, 883, 884, 885, 886, 887, 888, 889, 890, 891, 892, 893, 894, 895, 896, 897, 898, 899, 900, 901, 902, 903, 904, 905, 906, 907, 908, 909, 910, 911, 912, 913, 914, 915, 916, 917, 918, 919, 920, 921, 922, 923, 924, 925, 926, 927, 928, 929, 930, 931, 932, 933, 934, 935, 936, 937, 938, 939, 940, 941, 942, 943, 944, 945, 946, 947, 948, 949, 950, 951, 952, 953, 954, 955, 956, 957, 958, 959, 960, 961, 962, 963, 964, 965, 966, 967, 968, 969, 970, 971, 972, 973, 974, 975, 976, 977, 978, 979, 980, 981, 982, 983, 984, 985, 986, 987, 988, 989, 990, 991, 992, 993, 994, 995, 996, 997, 998, 999, 1000.

16. Grampse V 1001, 1002, 1003, 1004, 1005, 1006, 1007, 1008, 1009, 1010, 1011, 1012, 1013, 1014, 1015, 1016, 1017, 1018, 1019, 1020, 1021, 1022, 1023, 1024, 1025, 1026, 1027, 1028, 1029, 1030, 1031, 1032, 1033, 1034, 1035, 1036, 1037, 1038, 1039, 1040, 1041, 1042, 1043, 1044, 1045, 1046, 1047, 1048, 1049, 1050, 1051, 1052, 1053, 1054, 1055, 1056, 1057, 1058, 1059, 1060, 1061, 1062, 1063, 1064, 1065, 1066, 1067, 1068, 1069, 1070, 1071, 1072, 1073, 1074, 1075, 1076, 1077, 1078, 1079, 1080, 1081, 1082, 1083, 1084, 1085, 1086, 1087, 1088, 1089, 1090, 1091, 1092, 1093, 1094, 1095, 1096, 1097, 1098, 1099, 1100.

17. Grampse VI 1101, 1102, 1103, 1104, 1105, 1106, 1107, 1108, 1109, 1110, 1111, 1112, 1113, 1114, 1115, 1116, 1117, 1118, 1119, 1120, 1121, 1122, 1123, 1124, 1125, 1126, 1127, 1128, 1129, 1130, 1131, 1132, 1133, 1134, 1135, 1136, 1137, 1138, 1139, 1140, 1141, 1142, 1143, 1144, 1145, 1146, 1147, 1148, 1149, 1150, 1151, 1152, 1153, 1154, 1155, 1156, 1157, 1158, 1159, 1160, 1161, 1162, 1163, 1164, 1165, 1166, 1167, 1168, 1169, 1170, 1171, 1172, 1173, 1174, 1175, 1176, 1177, 1178, 1179, 1180, 1181, 1182, 1183, 1184, 1185, 1186, 1187, 1188, 1189, 1190, 1191, 1192, 1193, 1194, 1195, 1196, 1197, 1198, 1199, 1200.

18. Grampse VII 1201, 1202, 1203, 1204, 1205, 1206, 1207, 1208, 1209, 1210, 1211, 1212, 1213, 1214, 1215, 1216, 1217, 1218, 1219, 1220, 1221, 1222, 1223, 1224, 1225, 1226, 1227, 1228, 1229, 1230, 1231, 1232, 1233, 1234, 1235, 1236, 1237, 1238, 1239, 1240, 1241, 1242, 1243, 1244, 1245, 1246, 1247, 1248, 1249, 1250, 1251, 1252, 1253, 1254, 1255, 1256, 1257, 1258, 1259, 1260, 1261, 1262, 1263, 1264, 1265, 1266, 1267, 1268, 1269, 1270, 1271, 1272, 1273, 1274, 1275, 1276, 1277, 1278, 1279, 1280, 1281, 1282, 1283, 1284, 1285, 1286, 1287, 1288, 1289, 1290, 1291, 1292, 1293, 1294, 1295, 1296, 1297, 1298, 1299, 1300.

19. Grampse VIII 1301, 1302, 1303, 1304, 1305, 1306, 1307, 1308, 1309, 1310, 1311, 1312, 1313, 1314, 1315, 1316, 1317, 1318, 1319, 1320, 1321, 1322, 1323, 1324, 1325, 1326, 1327, 1328, 1329, 1330, 1331, 1332, 1333, 1334, 1335, 1336, 1337, 1338, 1339, 1340, 1341, 1342, 1343, 1344, 1345, 1346, 1347, 1348, 1349, 1350, 1351, 1352, 1353, 1354, 1355, 1356, 1357, 1358, 1359, 1360, 1361, 1362, 1363, 1364, 1365, 1366, 1367, 1368, 1369, 1370, 1371, 1372, 1373, 1374, 1375, 1376, 1377, 1378, 1379, 1380, 1381, 1382, 1383, 1384, 1385, 1386, 1387, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1394, 1395, 1396, 1397, 1398, 1399, 1400.

20. Grampse IX 1401, 1402, 1403, 1404, 1405, 1406, 1407, 1408, 1409, 1410, 1411, 1412, 1413, 1414, 1415, 1416, 1417, 1418, 1419, 1420, 1421, 1422, 1423, 1424, 1425, 1426, 1427, 1428, 1429, 1430, 1431, 1432, 1433, 1434, 1435, 1436, 1437, 1438, 1439, 1440, 1441, 1442, 1443, 1444, 1445, 1446, 1447, 1448, 1449, 1450, 1451, 1452, 1453, 1454, 1455, 1456, 1457, 1458, 1459, 1460, 1461, 1462, 1463, 1464, 1465, 1466, 1467, 1468, 1469, 1470, 1471, 1472, 1473, 1474, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479, 1480, 1481, 1482, 1483, 1484, 1485, 1486, 1487, 1488, 1489, 1490, 1491, 1492, 1493, 1494, 1495, 1496, 1497, 1498, 1499, 1500.

21. Grampse X 1501, 1502, 1503, 1504, 1505, 1506, 1507, 1508, 1509, 1510, 1511, 1512, 1513, 1514, 1515, 1516, 1517, 1518, 1519, 1520, 1521, 1522, 1523, 1524, 1525, 1526, 1527, 1528, 1529, 1530, 1531, 1532, 1533, 1534, 1535, 1536, 1537, 1538, 1539, 1540, 1541, 1542, 1543, 1544, 1545, 1546, 1547, 1548, 1549, 1550, 1551, 1552, 1553, 1554, 1555, 1556, 1557, 1558, 1559, 1560, 1561, 1562, 1563, 1564, 1565, 1566, 1567, 1568, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1577, 1578, 1579, 1580, 1581, 1582, 1583, 1584, 1585, 1586, 1587, 1588, 1589, 1590, 1591, 1592, 1593, 1594, 1595, 1596, 1597, 1598, 1599, 1600.

22. Grampse XI 1601, 1602, 1603, 1604, 1605, 1606, 1607, 1608, 1609, 1610, 1611, 1612, 1613, 1614, 1615, 1616, 1617, 1618, 1619, 1620, 1621, 1622, 1623, 1624, 1625, 1626, 1627, 1628, 1629, 1630, 1631, 1632, 1633, 1634, 1635, 1636, 1637, 1638, 1639, 1640, 1641, 1642, 1643, 1644, 1645, 1646, 1647, 1648, 1649, 1650, 1651, 1652, 1653, 1654, 1655, 1656, 1657, 1658, 1659, 1660, 1661, 1662, 1663, 1664, 1665, 1666, 1667, 1668, 1669, 1670, 1671, 1672, 1673, 1674, 1675, 1676, 1677, 1678, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1684, 1685, 1686, 1687, 1688, 1689, 1690, 1691, 1692, 1693, 1694, 1695, 1696, 1697, 1698, 1699, 1700.

23. Grampse XII 1701, 1702, 1703, 1704, 1705, 1706, 1707, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1715, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1722, 1723, 1724, 1725, 1726, 1727, 1728, 1729, 1730, 1731, 1732, 1733, 1734, 1735, 1736, 1737, 1738, 1739, 1740, 1741, 1742, 1743, 1744, 1745, 1746, 1747, 1748, 1749, 1750, 1751, 1752, 1753, 1754, 1755, 1756, 1757, 1758, 1759, 1760, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1770, 1771, 1772, 1773, 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1780, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786, 1787, 1788, 1789, 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800.

24. Grampse XIII 1801, 1802, 1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, 1811, 1812, 1813, 1814, 1815, 1816, 1817, 1818, 1819, 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1825, 1826, 1827, 1828, 1829, 1830, 1831, 1832, 1833, 1834, 1835, 1836, 1837, 1838, 1839, 1840, 1841, 1842, 1843, 1844, 1845, 1846, 1847, 1848, 1849, 1850, 1851, 1852, 1853, 1854, 1855, 1856, 1857, 1858, 1859, 1860, 1861, 1862, 1863, 1864, 1865, 1866, 1867, 1868, 1869, 1870, 1871, 1872, 1873, 1874, 1875, 1876, 1877, 1878, 1879, 1880, 1881, 1882, 1883, 1884, 1885, 1886, 1887, 1888, 1889, 1890, 1891, 1892, 1893, 1894, 1895, 1896, 1897, 1898, 1899, 1900.

25. Grampse XIV 1901, 1902, 1903, 1904, 1905, 1906, 1907, 1908, 1909, 1910, 1911, 1912, 1913, 1914, 1915, 1916, 1917, 1918, 1919, 1920, 1921, 1922, 1923, 1924, 1925, 1926, 1927, 1928, 1929, 1930, 1931, 1932, 1933, 1934, 1935, 1936, 1937, 1938, 1939, 1940, 1941, 1942, 1943, 1944, 1945, 1946, 1947, 1948, 1949, 1950, 1951, 1952, 1953, 1954, 1955, 1956, 1957, 1958, 1959, 1960, 1961, 1962, 1963, 1964, 1965, 1966, 1967, 1968, 1969, 1970, 1971, 1972, 1973, 1974, 1975, 1976, 1977, 1978, 1979, 1980, 1981, 1982, 1983, 1984, 1985, 1986, 1987, 1988, 1989, 1990, 1991, 1992, 1993, 1994, 1995, 1996, 1997, 1998, 1999, 2000.

26. Grampse XV 2001, 2002, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018, 2019, 2020, 2021, 2022, 2023, 2024, 2025, 2026, 2027, 2028, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044, 2045, 2046, 2047, 2048, 2049, 2050, 2051, 2052, 2053, 2054, 2055, 2056, 2057, 2058, 2059, 2060, 2061, 2062, 2063, 2064, 2065, 2066, 2067, 2068, 2069, 2070, 2071, 2072, 2073, 2074, 2075, 2076, 2077, 2078, 2079, 2080, 2081, 2082, 2083, 2084, 2085, 2086, 2087, 2088, 2089, 2090, 2091, 2092, 2093, 2094, 2095, 2096, 2097, 2098, 2099, 2100.

27. Grampse XVI 2101, 2102, 2103, 2104, 2105, 2106, 2107, 2108, 2109, 2110, 2111, 2112, 2113, 2114, 2115, 2116, 2117, 2118, 2119, 2120, 2121, 2122, 2123, 2124, 2125, 2126, 2127, 2128, 2129, 2130, 2131, 2132, 2133, 2134, 2135, 2136, 2137, 2138, 2139, 2140, 2141, 2142, 2143, 2144, 2145, 2146, 2147, 2148, 2149, 2150, 2151, 2152, 2153, 2154, 2155, 2156, 2157, 2158, 2159, 2160, 2161, 2162, 2163, 2164, 2165, 2166, 2167, 2168, 2169, 2170, 2171, 2172, 2173, 2174, 2175, 2176, 2177, 2178, 2179, 2180, 2181, 2182, 2183, 2184, 2185, 2186, 2187, 2188, 2189, 2190, 2191, 2192, 2193, 2194, 2195, 2196, 2197, 2198, 2199, 2200.

28. Grampse XVII 2201, 2202, 2203, 2204, 2205, 2206, 2207, 2208, 2209, 2210, 2211, 2212, 2213, 2214, 2215, 2216, 2217, 2218, 2219, 2220, 2221, 2222, 2223, 2224, 2225, 2226, 2227, 2228, 2229, 2230, 2231, 2232, 2233, 2234, 2235, 2236, 2237, 2238, 2239, 2240, 2241, 2242, 2243, 2244, 2245, 2246, 2247, 2248, 2249, 2250, 2251, 2252, 2253, 2254, 2255, 2256, 2257, 2258, 2259, 2260, 2261, 2262, 2263, 2264, 2265, 2266, 2267, 2268, 2269, 2270, 2271, 2272, 2273, 2274, 2275, 2276, 2277, 2278, 2279, 2280, 2281, 2282, 2283, 2284, 2285, 2286, 2287, 2288, 2289, 2290, 2291, 2292, 2293, 2294, 2295, 2296, 2297, 2298, 2299, 2300.

29. Grampse XVIII 2301, 2302, 2303, 2304, 2305, 2306, 2307, 2308, 2309, 2310, 2311, 2312, 2313, 2314, 2315, 2316, 2317, 2318, 2319, 2320, 2321, 2322, 2323, 2324, 2325, 2326, 2327, 2328, 2329, 2330, 2331, 2332, 2333, 2334, 2335, 2336, 2337, 2338, 2339, 2340, 2341, 2342, 2343, 2344, 2345, 2346, 2347, 2348, 2349, 2350, 2351, 2352, 2353, 2354, 2355, 2356, 2357, 2358, 2359, 2360, 2361, 2362, 2363, 2364, 2365, 2366, 2367, 2368, 2369, 2370, 2371, 2372, 2373, 2374, 2375, 2376, 2377, 2378, 2379, 2380, 2381, 2382, 2383, 2384, 2385, 2386, 2387, 2388, 2389, 2390, 2391, 2392, 2393, 2394, 2395, 2396, 2397, 2398, 2399, 2400.

30. Grampse XIX 2401, 2402, 2403, 2404, 2405, 2406, 2407, 2408, 2409, 2410, 2411, 2412, 2413, 2414, 2415, 2416, 2417, 2418, 2419, 2420, 2421, 2422, 2423, 2424, 2425, 2426, 2427, 2428, 2429, 2430, 2431, 2432, 2433, 2434, 2435, 2436, 2437, 2438, 2439, 2440, 2441, 2442, 2443, 2444, 2445, 2446, 2447, 2448, 2449, 2450, 2451, 2452, 2453, 2454, 2455, 2456, 2457, 2458, 2459, 2460, 2461, 2462, 2463, 2464, 2465, 2466, 2467, 2468, 2469, 2470, 2471, 2472, 2473, 2474, 2475, 2476, 2477, 2478, 2479, 2480, 2481, 2482, 2483, 2484, 2485, 2486, 2487, 2488, 2489, 2490, 2491, 2492, 2493, 2494, 2495, 2496, 2497, 2498, 2499, 2500.

VEREINIGTE UFA THEATER
HAGEN U. SANDER
WEIHNACHTEN



Ein bezaubernder Musik- und Ausstattungsfilm der UFA.

« NANON »

mit: **Erna Sack, Joh. Heesters**
Oskar Sima, Otto Gebühr, Ursula Deinort
Spielleitung: Herbert Maisch
Im Besonderen: Die neueste Designwabe
Weltstraße See — **Welthafen Hamburg**
• Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen •

3.30
6.00
8.45
EUROPA
Vorverkauf v. 11-1 u. ab 4 Uhr a. d. Theaterkasse



Eine begeisternde Filmmade von besonderem Format, ein UFA-Großfilm:

Der Blaufuchs

mit: **Zarah Leander, Willy Birgel**
Paul Hörbiger, Karl Schönböck
Spielleitung: v. Tourjansky
Im Besonderen: Die neueste UFA-Tonwoche
Königen Tiere denken?

• Jugendliche haben keinen Zutritt •
METROPOL
Vorverkauf von 11-1 u. ab 4 Uhr a. d. Theaterkasse



Beniamino Gigli

der weltbekannteste Tenor in dem großen Bestspiel:



mit: **Carlo Rust**
Theo Lingner
Lucie Englisch
Paul Kemp
Heinz Sattler

Jugendliche haben Zutritt
APOLLO und **HANSA**
5 1/2 u. 8 1/2, heute auch 2 1/2 Uhr
5 1/2 und 8 1/2 Uhr



Käthe v. Nagy

Ein Klassiker aus dem beliebtesten Filmdarsteller in einem herrlichen Lustspiel der Tobis:
Alb. Hutterstock
Georg Alexander
Lucie Englisch
Paul Kemp
Rudolf Platte
Joh. Jost



„Selten hat man über einen Film so herzlich gelacht...“
Jugendliche ab 14 Jahre zugelassen!
KAISER und **PALAST**
5 1/2 und 8 1/2 Uhr
5 1/2 und 8 1/2 Uhr

Jugendvorstellungen zu Weihnachten!
KAISER 3⁰⁰ **PALAST 3⁰⁰** **APOLLO 2⁰⁰**
1. Feiertag: **Dir gehört mein Herz**
2. Feiertag: **Rätsel der Urwaldhöhle**

Sondervorstellung am 2. Feiertag (26.12.)
Fred v. Bohlen-Hegewald spricht persönlich zu seinem Expeditionsfilm: **Schleier, Fez u. Turban**
vorm. 11.15 Uhr im **METROPOL-THEATER** Jugendliche zugelassen
nachm. 3.00 Uhr im **HANSA-THEATER**

Weihnachten in der Weserlust
An beiden Festtagen: 16 Uhr Kaffee-Konzert • 17 Uhr Gesellschafts-Tanz
Am 31. Dezember die große Silvester-Feier

Malerarbeiten
preiswert
Carl Bartels
Bergstraße 7
Holzarbeiten
Bertold
Hindrichstraße 11

Wenn Sie Ihrem Weihnachtsbesuch etwas ganz Besonderes bieten wollen, dann zur
Königin
Die Tanzstätte am Hauptbahnhof
Inh. Ferd. Hundertmark
Das stimmungsvolle Weinstaurant mit erstklassigen Tanzdarbietungen
Das vornehm-behagliche Bierrestaurant mit der Marmor-Tanzfläche
Die neue, entzückende Sechsen-Großbar. Der Höhepunkt der Stimmung des Abends.
Anfang 10.30 Uhr Eintritt frei

CASINO
Heute
1. Weihnachtstag
18 Uhr
Großer Weihnachts-Fest-Ball
Herrl. Fest-Dekoration
Verstärktes Orchester
Willi Gallwitz

CASINO
Morgen
2. Weihnachtstag,
16 Uhr
Eisenbahn-Verein
Große Weihnachts-Feier
Ab 19 Uhr
Großer Fest-Ball
Eintritt 50 Pf., Militär. 0 fg.

CASINO
Silvester
in allen Räumen wie immer
Rheinländer-Silvester-Ball
Der Gipfelpunkt rheinischer Fröhlichkeit
Der Vorverkauf ist eröffnet!

Allen Freunden und Gästen unseres Hauses „Fröhliche Weihnachten“ und glückliches Neues Jahr!
CASINO Die Geschäftsleitung

Hillmanns Hotel
an beiden Weihnachts-Feiertagen
Festspisenfolgen
Am 2. Weihnachtstag
Tischmusik
Tanz-Tee
ab 16 Uhr.
Sonnabend, d. 31. Dezember
Silvester-Feier
in allen Sälen (Abendanzug)
ab 9 Uhr.
Tischbestellungen rechtzeitig erbeten.

UFA **Sondervorstellung**
Morgen, am 2. Feiertag
vormittags 11.15 Uhr im **METROPOL**
(Erwachsene 0.75-1., Jugendl. 0.50 und 0.75)
nachmittags 3.00 Uhr im **HANSA**
(Erwachsene 0.40-0.80, Jugendliche ab 0.50)
Letzte Wiederholung!

Fred v. Bohlen-Hegewald
spricht persönlich zu seinem Expeditionsfilm



Schleier, Fez und Turban

Ein Expeditionsfilm von unerhörter Schönheit, spannenden, noch nie gesehenen Aufnahmen! Sarajewo - Kalabaka - Bagdad - Iqris - Toki - Bostan - Hamadan - Teheran - Kaspiisch. Meer.
Unter Lebensgefahr gedrehte erste Aufnahmen von der verlorenen heiligen Schilte-Moschee!
Sichern Sie sich nummerierte Karten im Vorverkauf von 11-1 Uhr und ab 4 Uhr an der Theaterkasse

Admiral-PALAST • HEMMSTR.
Nur noch 1. und 2. Feiertag:
Der große Lacherfolg
Skandal um den Kahn
Ein lustiges Volksstück mit Eise Eiler, Paul Henckels
Jugendliche haben Zutritt
Anfang 5.15 und 8.15 Uhr
Große Jugendvorstellung, 3 Uhr
1. Weihnachtstag
2. Weihnachtstag
Skandal um den Kahn

Gloria
An beiden Festtagen
5.45 und 8.30 Uhr
Zarah Leander in
Heimat
Jugendl. üb. 14 J. haben Zutritt!

WELT THEATER
An beiden Festtagen
5.30 und 8.25 Uhr
Olga Tschechowa - Paul Klingler - J. v. Meyendorff
Zwei Frauen
Jugendvorstellungen: 1. Feiertag 2.30, „Ein ganzer Kerl“
2. Feiertag 2.30, Lust-Filmnachmittags: „Micky-Maus“ usw.

Alhambra
Gröpelinger Heerstraße 115, 117
Anf. 8.15, Sonntag: 5.15, 8.15
Verwehte Spuren
mit Kristine Soderbaum, Fritz van Dongen, Friedrich Kayster
1. u. 2. Weihnachtstag
Große Jugendvorstellung

Zum Weihnachtsfest
das herrliche
Festprogramm
im
ASTORIA
mit **Fritz Servos** und seinem Ensemble, Hans Lindenberg, Rolf Siebert, Geschwister Beris, Lilly Bonnel, 6 Florida-Ladies, Joschi Neck, Gebrüder Stawicki, Hanna Jost, Friedrichs, Lilo Langen, Imgard und Else Weinek • An beiden Tagen 4-Uhr-Tee
Atlantic-Künstlerspiele 1. Etage
zum Weihnachtsfest nachmittags und abends
das ge. Weihnachts-Programm mit **Fritz Servos**
Und nun die Weihnachts-Übersetzung:
mit seinem 22 Solisten, spielt ab heute täglich nachmittags und abends im
An beiden Feiertagen ab 11 Uhr
Frühkonzert im Atlantic-Café
Bernhard Eite mit seinem im Astoria-Theater
Bernhard Eite 22 Solisten, mit seinem lustig, Mexikano
dazu das gr. Silvester-Orchester: Joop Carquist u. seine lustig, Mexikano
Brenno und Heinz im Spiegelsaal, Astoria-
S.D. Deutschermeister-Orchester im Atlantic-Café
Nur rechtzeitig Tischbestellung sichert guten Platz

GROSS-BREMEN
wünscht Sie zu sehen!
Weihnachten und Silvester ein Festprogramm u. fhogestimmte Gäste.

CAPITOL
GRÖPELINGEN
tägl. 8.15, Festtags 5.30 u. 8.30 bis einschließlich Donnerstag:
Die 4 Gesellen
Jugendl. üb. 14 J. haben Zutritt!
beide Festtage 2 Uhr Jugendvort.

Weihnachten im Sarkhaus
An beiden Festtagen, nachm. ab 15.30 Uhr
Militär-Konzert
Leitung: Stabsmusikmeister Georg Voigt unter Mitwirkung des gemischten Chors der Liedertafel v. 1919
nachmittags **Sanz-See**
Abends in allen Räumen:
Großer Weihnachtsball
Festgedecke ab 12.30 Uhr
Tischbestellungen unter Nr. 4.34.49

ODEUM
WOLTMERSHAUSEN
ab 2. Feiertag täglich 8.15
Rote Orchideen
beide Festtage 2.30 Jugendvort.

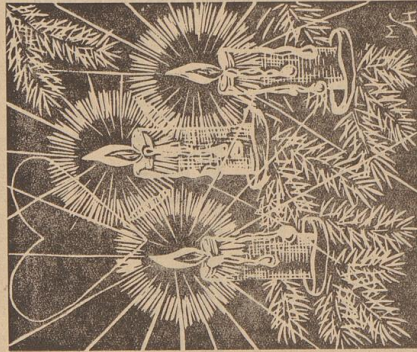
Barberina
Maria Krahn, Carle Rust, Gisela Ullrich - Paul Hörbiger, Carl Radtke u. a.
in dem erotischen Terra-Film:
Liebelei und Liebe
Fernor das interessante Bespielprogramm
Das norwegische Xintinko mit dem ersten Teil:
1. und 2. Weihnachtstag, Anfangszellen: 3 - 5 - 7 - 9 Uhr

Licht in der Dunkelheit

Eine Weihnachtsbeilage von Frau Karl Ginzkey

UNTERHALTUNGS-BEILAGE DER BREMER ZEITUNG • WEIHNACHTEN 1938

Nach einem dieser Stunden, die mit diesem Ende des Jahres, endlich auch ein Weihnachtsfest bringen, ist es nicht anders, als wenn man sich in einem kleinen, gemütlichen Zimmer befindet, das von den Kindern mit den schönsten Geschenken umgeben ist. Die Kinder sitzen um den Tisch, und die Mutter, die den Tisch gedeckt hat, blickt auf sie mit einem warmen Lächeln. Die Kinder sind glücklich und zufrieden, und die Mutter ist stolz auf sie. Die Kinder haben sich Mühe gegeben, und die Mutter ist stolz auf sie. Die Kinder sind glücklich und zufrieden, und die Mutter ist stolz auf sie. Die Kinder haben sich Mühe gegeben, und die Mutter ist stolz auf sie.



und Friede auf Erden den Menschen, die guten Willens sind

Strahlende Kerzen. Holzschnitt von M. Schulte-Hausen (Druck 30)

Es war schon ziemlich spät geworden, es war tief im Winter, die Luft war kalt, aber die Kerzen leuchteten warm. Die Kinder waren müde, aber sie wollten nicht schlafen gehen. Die Mutter sah sie an und lächelte. Sie wusste, dass sie ein gutes Beispiel für sie waren. Die Kinder waren glücklich und zufrieden, und die Mutter war stolz auf sie. Die Kinder haben sich Mühe gegeben, und die Mutter ist stolz auf sie.



Aut.: Willi Engel

Ein junges Herz / von Wolfgang Herx

Der schwierige Wunschzeitel
Dunkel und freudlos lag das Leben vor Klaus. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein.

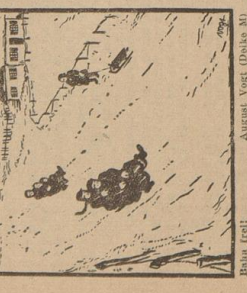
Er ging neben ihr durch das Wohnzimmer und sah sie an. Sie war so schön, so schön, so schön. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein.

Das Kind war so schön, so schön, so schön. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein.

weiser, als ich die Frau das triftige Benehmen erkennen konnte. Das Klappert in der Hand, und ich sehe und erkenne, als die Schwannfrau sich das in ihren Händen. Ich habe sie so lieb, ich habe sie so lieb, ich habe sie so lieb. Ich habe sie so lieb, ich habe sie so lieb, ich habe sie so lieb. Ich habe sie so lieb, ich habe sie so lieb, ich habe sie so lieb.

Das Kind war so schön, so schön, so schön. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein.

Das Kind war so schön, so schön, so schön. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein. Er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein, er wollte nicht so sein.

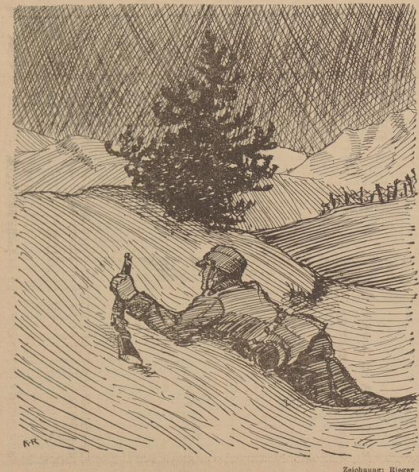


Basta frei! August Vogt (Druck 30)

Der Baum Niemandlands

VON ERNEST HENNHALE

Es war im Winter 1917, vor 21 Jahren. Die Tünder Staatsbürgervereine von Woburn war lebendig am Leben in Erfüllung. Die Wälder waren nicht mehr als eine Wüste, und so wuchs dort ein Baum Niemandlands. Der Baum Niemandlands war ein Baum, der nicht mehr als eine Wüste war, und so wuchs dort ein Baum Niemandlands. Der Baum Niemandlands war ein Baum, der nicht mehr als eine Wüste war, und so wuchs dort ein Baum Niemandlands.



Zobaner: Riese

„So“ lacht der Schuster — und da geht du hin. Sträpferin bestiehlst du den Schuster. Was lachst denn auch in der Winterzeit?“
„Dann ist die Wüste nicht ganz annehmbar, du Sträpferin, du fährst ja mit mir in den Wald.“
„Das geht aber nicht.“
„Warum?“
„Weil du nicht mit mir in den Wald gehst.“
„Aber es ist doch Winter.“
„Aber es ist doch Sommer.“
„Aber es ist doch Herbst.“
„Aber es ist doch Frühling.“
„Aber es ist doch Winter.“
„Aber es ist doch Sommer.“
„Aber es ist doch Herbst.“
„Aber es ist doch Frühling.“



Goethe bekehrt seinen Enkel

Weihnachten am Frauenplan

Von Ludwig Sternau

ZEICHNUNGEN VON WILHELM PLÜNNECKE

Schöner Mann, der gute Genuß an Frauenplan, und das Jauchzen der Kinder, das er mit fröhlichem Gemüte, mit dem er sich freut, die Kinder zu sehen, die er so lieb hat, die er so lieb hat, die er so lieb hat.



Die Weihnachtsgeige

Erdählung von M. Dehn

Die Weihnachtsgeige bringt ich dir schon seit, ich habe dich schon seit, ich habe dich schon seit, ich habe dich schon seit, ich habe dich schon seit, ich habe dich schon seit.

„Was ist das?“
„Das ist die Weihnachtsgeige.“
„Woher hast du sie?“
„Aus dem Wald.“



„Was ist das?“
„Das ist die Weihnachtsgeige.“
„Woher hast du sie?“
„Aus dem Wald.“



für festliche KLEIDER

Brokate von wundervoller Geschmeidigkeit und Farbenschönheit

Velour-Chiffon in den ansprechenden kleidsamen Farbtönen dieses Winters

Spitzen- und Spitzenstoffe in bekannter vielseitiger Auswahl

Gustav Lehmann SCHÜSSELKORB

Bernad Rudolph Feter geboren 22. Dezember 1908

Weiten und Ängeln Verzicht für keine Schuhreparatur

Heike-Marlen Mutter Barbara hat ein Schwesterchen bekommen

Erika Evers Georg-Wilhelm Wübbolt

Grete Windels Alfred Köhn

Anita Osmer's Hans Steinmann

Hanna Heine Walter Knickmeier

Hildegard Wilkens Erwin Westphal

Christa Segelken Franz Ehlers

Else Doring Heinrich Heinken

Elfriede Barth Heinz Averbek

Wir haben uns verlobt Anni Wolkemade Hans-Georg John

Else Meinert Richard Wülfel

Hanna Häger Georg Siemer

Gefine Wessels Hermann Ehlers

Sijel Thoma Dr. jur. Hans Seyde

Hanna Michaelsen Gustav Bofe

Else Koop Otto Raehs

Edith Viehs Herbert Jähmig

Margarete Diedmann Rudolf Müller

Inge Vartels Wilhelm Niesmeier

Else Godejohann Erich Wegner

Sanny Vaden Gerbard Schoppe

Elfriede Wolters Heinz Kappelmann

Herta Strüwe Willy Thiele

Hanna Hartmann Klaas Winter

Mela Bremermann Georg Haar

Emmi Tiele Bernhard Kunge

Mela Weiden Johann de Boer

Emmi Hädrich Paul Wessert

Mela Müller Hermann Bofe

Dita Bergenthal Roderich von Kellersperg

Alma Rademacher Willy Armgart

Stoll Karlen Erich Brandes

Elysla Grosche Erich Lehmann

Wanda v. Parpart Christian Meyer

Elisabeth Raach Walter Coors

Elfriede Pannenschmidt Kurt Fuhs

Paula Brandt Otto Böder

Echa Klusmann Edgar Buchholz

Hermann Mackenstedt Dresdner Feuer-Versicherung

Sijelotte Deutler Friedrich A. Ruffeberg

Paula Reisenstein Dipl.-Ing. Heinz Diedell

Duth Meyerrose Herbert Freje

Hilde Diechmann Dwe. Max Rode

Wilhelmine Raach Johannes Gläsenkamp

Kurt Strauss Sophie Strauss

Eduard Teschner und Frau

Siegfried Bloß Elfriede Bloß

Die Photo-Werkstatt

25-jährigen Geschäfts-jubiläums

50-jährigen Geschäfts-jubiläums

Korsethaus Anna Meyer

Nordischer Hof für Vereins-Feste

Radio-Reparatur und Umlausch

Wasserleitungsschäden-Versicherung

China-Soudon TEE Tonne

Hanseatische Kleider-Pflege

Für Kleinanzeigen bis 30 mm Höhe

Empfehlenswerte Firmen für Annahme von Ehestands-Darlehen und Bedarfsdeckungsscheinen

Möbel Beermann & Kranz

FRITZ DETERS

Möbelhaus und Tischlerei E. Den Dooven

Möbelhaus und Tischlerei Diehr. Düßmann

Karl Fentker

MÖBEL-FOHT

R. Köster & Co.

Möbel-Krimmert

Möbel-Reusch

Möbel-Schmidt

Das alle Fach-geschäft Möbel-Schulze

St. Pauli-Möbelhaus

MÖBEL-THÄTE

LLOYD-Winterreifen

Regelmäßige Gesellschaftsfahrten

Albrecht Brüggemann

J. H. Holidorb

Heinr. Hoyer

Lübking & Busch

Wilhelm Mehnen

Martin Niebank

Bettenhaus Teppiche, Gardinen Anton Senft

Rundfunk Sewing

Warnke

Haushaltsartikel

Geschw. Luperti

Julius Reinhard

Teppiche und Gardinen

Wilh. Addicks

Eggers & Co

